

BEREICHS

**FEUERWEHR**

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



**JAHRESBERICHT**  
**2023**

# Inhalt



Inhaltsverzeichnis	3	Feuerwehrgeschichte	33
Vorwort OBR Josef Gaich	4	Ehrung Republik Österreich	34
Vorwort BR Wolfgang Fellner	6	Steirisches Feuerwehrmuseum	35
Interview	7	Grundausbildung	36
Großschadenslagen	8	Rechtliches	37
Brandeinsätze	10	Feuerwehrsenioren	38
Technische Einsätze	13	Flugdienst & MRAS	40
Katastrophenhilfsdienstübung	16	Strahlenschutz	41
Übungen	18	Betriebsfeuerwehren	42
Neue Funktionen	21	Sanitätsleistungsprüfung	45
Statistik	22	Wasserdienst	46
Feuerwehrjugend	24	THLP & BDLP	48
Verdienstkreuz BFV	26	Feuerwehrleistungsbewerbe	50
Öffentlichkeitsarbeit	27	Funk	53
Atemschutz	28	Neue Fahrzeuge	54
Bereichsleitzentrale	30	Termine 2024	55
Katastrophenhilfsdienst	31	Bereichsfeuerwehrausschuss	56
Wahl Bereichskommando	32	Impressum	58
Entstehungsbrandbekämpfung	33	Gedenken	59



## Liebe Feuerwehrkamerad\*innen, geschätzte Leser\*innen unseres Jahresberichtes!

**Mit einem blauen Auge davongekommen? Was die Unwetter bzw. Hochwassereinsätze Anfang August betrifft, ja, im Vergleich zu den Bezirken Leibnitz und Südoststeiermark.**

Nach drei Jahren die, durch die uns allen bekannten Umstände der Coronapandemie, mehr oder weniger Einschränkungen für uns alle brachten, sollte 2023 wieder das Jahr der Freiheit und Normalität sein. Ende Jänner trafen sich eine Vielzahl an Feuerwehrsaniätären, um ihr Können bei der Sanitätsdienstleistungsprüfung unter Beweis zu stellen. Danach wurde, nachdem im Vorjahr alle Feuerwehrkommandanten und alle Abschnittsfeuerwehrkommandanten neu gewählt wurden, der Wahlreigen mit der Wahl des Bereichskommandanten und seines Stellvertreters abgeschlossen. Nun sollte es gediegen an die Arbeit gehen, alle Wehrversammlungen wurden ja wieder im ersten Quartal abgehalten. Leistungsprüfungen, Leistungsbewerbe, Jubiläumsfeierlichkeiten, Bereichsfeuerwehrtage, Landesveranstaltungen; ein Termin jagte den anderen und schon war der Sommer fast vorbei. Sommer? Gerade in unserer Gegend war von etwa Ende Februar bis Ende Juli mehr Regen als Sonnenschein zu vermerken und dann kam zum Abschluss der 4. August, der noch einmal alle Register in der Niederschlagsmenge ausschüttete. Binnen weniger Stunden waren vor allem im südlichen Teil unseres Bezirks zahlreiche Keller überflutet, Straßen unpassierbar und in wei-

terer Folge massive Einschränkungen durch Hangrutschungen vorhanden. In einer ersten Lagebesprechung am frühen Morgen des 4. August mit den Behördenvertretern wurde vor allem die Notwendigkeit erkannt, die Bevölkerung auf eine aktive Mithilfe beim Bewältigen dieser Katastrophenlage zu animieren, bzw. der Bevölkerung Mittel zur Selbsthilfe in Form von Sandsäcken zur Verfügung zu stellen. In Summe standen die Feuerwehren in unserem Bezirk drei bis vier Tage im Einsatz. Erstmals war auch ein KHD-Zug (KHD = KatastrophenHilfs-Dienst) aus Mürzzuschlag bei uns, um die teilweise ermüdeten Einsatzkräfte abzulösen. Diese KHD-Einheiten, die jeder Feuerwehrbezirk bereitstellt, können binnen weniger Stunden in den Einsatz gehen. Auch unsere KHD-Einheit wurde in letzter Zeit massiv aufgerüstet, so wurden vor zwei Jahren ein LKW und ein Teleskoplader in Dienst gestellt, es folgten Gerätschaften zur Waldbrandbekämpfung, für Pumparbeiten, Schneeeinsätze usw. Damit alle diese Geräte zentral gelagert werden können, hat der Bereichsfeuerwehrverband eine Halle angemietet.

Ein Thema, das uns auch schon seit mehreren Jahren begleitet, und erst Anfang Dezember im Raum Murau wieder bestätigte, wie aktuell es ist, Blackout, oder

Stromausfall für einen längeren Zeitraum. Gerade Murau hat gezeigt, dass die Handynetze nach bereits ein bis zwei Stunden zusammenbrechen und eine Kommunikation unmöglich machen. Wir haben schon vor längerer Zeit ein Konzept erstellt, wie in so einem Fall der Bürger einen möglichen Notfall an die Einsatzorganisationen Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr usw. absetzen kann. Im Anlassfall sind die Rüsthäuser der Freiwilligen Feuerwehren besetzt und wir haben ein Funksystem, mit dem wir auch im Falle eines Stromausfalls über sehr lange Zeit Verbindung halten können. Im Jahr 2023 haben wir die Verbindungen zu den Behörden und Einsatzorganisationen erstmals beübt. Bezirkshauptmannschaft, LKH Deutschlandsberg, Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr haben auf mehreren Schienen versucht Kontakt aufzunehmen, ohne von der öffentlichen Stromversorgung versorgt zu werden. Weitere Übungen in diesem Bereich sind für die Zukunft geplant, ebenso der Ausbau der Ersatzstromversorgung.

Abschließend bedanke ich mich für die konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit allen, der Bezirksverwaltung mit Bezirkshauptfrau Regierungsrätin Magistra Doris Bund und der neuen Referentin für Katastrophenschutz

Frau Petra Weber, bei allen Einsatzorganisationen, der Polizei, dem Grünen und dem Roten Kreuz, dem Kriseninterventionsteam Steiermark und vor allem bei den fünfzehn Gemeinden im Bezirk, vertreten durch ihre Bürgermeister\*in. Ein großes Danke geht aber an alle Feuerwehrkameraden\*innen, vom Jugendlichen bis zum Senior, vom Funktionär in der Feuerwehr bis zum Funktionär im Bereichsfeuerwehrverband, jede\*r hat ihren/seinen Platz und Wichtigkeit in unserem Verband, jede\*r erfüllt ihre/seine Aufgabe stets gewissenhaft zum Wohle unserer Bevölkerung, ob bei Tag oder Nacht, ob Winter oder Sommer, und niemand fragt, was bekomme ich dafür. Dem gebührt allerhöchster Respekt und Hochachtung!

Liebe Feuerwehrkameraden\*innen, geschätzte Leser\*innen unseres Jahresberichtes, als Kommandant des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg wünsche ich Ihnen/Euch ein gesundes Jahr 2024. Wir, seitens der Feuerwehren, werden stets für unsere Bevölkerung da sein, das haben wir auch 2023 wieder bewiesen.

Alles Gute für 2024!

*Wer schnell hilft, hilft doppelt. Gut Heil!  
Sepp Gaich, OBR*



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!

In meiner neuen Funktion als Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg, darf auch ich an dieser Stelle für das Jahr 2024 viel Glück, Gesundheit und Erfolg wünschen.

Das Glück ist eines der Dinge, welches von uns nicht beeinflussbar ist. Beeinflusst wurde vom Menschen schon Vieles, manches wird bereits wieder versucht rückgängig zu machen, einiges kann nur schwer wieder gleichgerückt werden. Diverse Auswirkungen wurden in den letzten Jahren immer mehr bemerkbar. Besonders die Feuerwehren stellt dies vor große Herausforderungen. Wurden die Leistungen der Wehren bis zum Ende des letzten Jahrtausends noch an der Anzahl der Ausrückungen zu Bränden gemessen, veränderte sich der prozentuelle Anteil in den letzten Jahren bei technischen Einsätzen nach oben, scheint nun der Einsatz zu Unwettern und Naturereignissen als zusätzliche Aufgabe immer öfter in unseren Alarmierungen auf. Dies erfordert vor allem im Bereich Ausrüstung und Ausbildung einen zusätzlichen Aufwand bzw. eine zusätzliche Aufgabe. So wurde im letzten Jahrzehnt bereits daran gearbeitet diverse Ausbildungsmodelle zusätzlich zu erstellen und erfordert besonders die Aufrüstung der Wehren für diese Einsätze, vor allem für unsere Gemeinden, einen großen finanziellen Aufwand. Besonders in diesem Bereich ist die Politik gefordert, die Gemeinden und Feuerwehren, bei diesem Mehraufwand, in Verbindung mit den überdurchschnittlichen Preissteigerungen der letzten Jahre zu unterstützen, und die dafür not-

wendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Mit einem neu aufgestelltem Katastrophenhilfsdienstplan für unseren Bereichsfeuerwehrverband, wurde ein Schritt in die Zukunft gesetzt. Aufbauend auf diesen Plan ist es uns zusätzlich möglich, besonders betroffene Regionen bei diversen Katastrophen auch außerhalb unseres Bezirkes zu unterstützen, ohne die Einsatzbereitschaft im eigenen Bezirk maßgeblich zu schwächen. Dem wichtigsten Mittel aller Feuerwehren, den Kameradinnen und Kameraden unserer Wehren, gilt mein größter Dank und Respekt. Besonders allen Führungsoffizieren, Sonderbeauftragten und Ausbildern, ohne deren Mitwirken, ohne deren persönlichen Einsatz, ein Großteil der uns auferlegten Aufgaben, sei es bei Einsätzen, Übungen, Ausbildungen im Erwachsenen- sowie Jugendbereich, der Beratung von Behörden aber auch den kameradschaftlichen Tätigkeiten, wie die Teilnahme am öffentlichen Leben, dem Durchführen und Organisieren von Veranstaltungen, in dieser Form nicht möglich wäre.

*Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!*  
Wolfgang Fellner, BR

## „Das Schönste ist es, dass man viele verschiedene Charaktere kennenlernt“

Du bist seit über 20 Jahren Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Schamberg, betreibst ein eigenes Gasthaus in Frauental, bist Mitglied im Vorstand eines Fußballvereins und bist seit heuer auch Bereichsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter für Deutschlandsberg. Wie geht sich das zeitlich alles aus?

**Wolfgang Fellner:** Beim Sportverein habe ich ein wenig zurückgeschraubt. Das war eine der Bedingungen vom Kommando daheim. Familienmäßig ist es auch so, dass die Kinder aus dem Größten heraus sind. Das Gasthaus betreiben wir bereits seit 26 Jahren mit vier Mitarbeitern. Da ist viel Routine vorhanden.

*Welche persönlichen Ziele verfolgst du für die noch ausstehende Periode?*

Es gibt einige Sachen, die man angehen könnte, etwa alte Strukturen rausbringen und auf ein neues Zeitalter einstellen. Die Modernisierung wird auch für die Gemeinden eine Herausforderung werden.



**BR Wolfgang Fellner**  
Geboren am 11. Juli 1976  
Bereichsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter seit Februar 2023  
Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Schamberg seit Jänner 2002



**BR Wolfgang Fellner verfügt über jahrelange Erfahrung im Einsatzwesen.**

*Du bist seit 35 Jahren Feuerwehrmitglied, warst auch knapp drei Jahre Abschnittsfeuerwehrkommandant, was macht das Feuerwehrewesen für dich aus?*

Das Schönste ist es, dass man viele verschiedene Charaktere kennenlernt. Du fährst zu einem Einsatz und hast einen 17-Jährigen, der gerade die Grundausbildung abgeschlossen hat und einen 65-Jährigen dabei. Da sind wir die einzige Organisation, die das unter einen Hut bringt. Es kann vorkommen, dass vom Enkel bis zum Opa alle in einem Feuerwehrauto sitzen. Die Kameradschaft und das Dasein für andere Leute macht es für mich aus.

*Viele sportliche Feuerwehr-Kameraden im Bezirk fragen sich, ob es durch dich wieder ein Bereichs-Feuerwehr-Schirennen geben wird?*

Darauf wurde ich angesprochen. Die Organisation sollte man sich vielleicht wieder überlegen. Es ist sicher ein Gedankengang, dass man sich in diese Richtung wieder was überlegt, um kameradschaftlich wieder etwas auf die Beine zu stellen. Wir werden einmal darüber diskutieren.

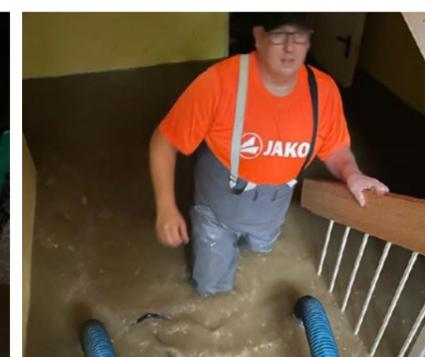
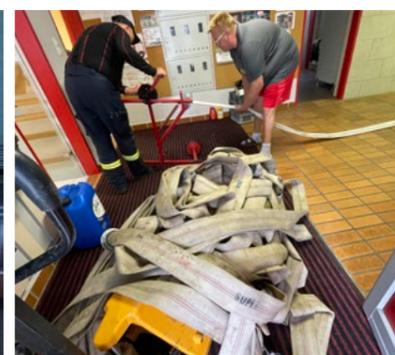
*Welche Herausforderungen stehen uns als Feuerwehr in den kommenden Jahren bevor?*

Wir merken es bereits in den letzten Jahren, dass wir mit der einen oder anderen Katastrophe zu tun haben. Das wird auch zunehmen. Mit den Veränderungen in der Berufswelt, etwa Home-Office, haben wir aber wieder einen anderen Zugang zu Leuten. Es gibt viele in der Umgebung, die zwischendurch kurz wegkönnen oder sich auch länger aus dem Arbeitsleben herausnehmen können. Das hat sicher auch die Digitalisierung gebracht.

*Die Eröffnung des Koralmtunnels und der vorgelagerten Bahntrasse im Dezember 2025 hat auch Auswirkungen auf die Feuerwehren im Bezirk. Wie gut sind wir darauf vorbereitet?*

Ich glaube, es ist recht gut im Laufen. Es gibt Abstimmungssachen, die noch gemacht werden müssen. Die Sicherheitsvorkehrungen wurden gut vorbereitet. Wir haben da sicher eine große Aufgabe vor uns, aber ich glaube, dafür sind wir gut vorbereitet. Die Verantwortlichen hauen sich da voll rein. Deshalb mache ich mir da keine großen Gedanken.

## Großschadenslagen



### Wassermassen fordern die Feuerwehren

In der Nacht vom 03. auf den 04. August 2023 fielen außergewöhnlich hohe Regenmengen, die in den Morgenstunden zu Überschwemmungen in weiten Teilen des Bezirkes Deutschlandsberg und weiter östlich führten. Besonders betroffen war der südliche Teil des Bezirkes, Einsätze gab es jedoch praktisch in jeder Gemeinde zu verzeichnen. Bereits in den frühen Morgenstunden des 04.08. wurden die ersten Feuerwehren alarmiert, bis gegen 06.00 Uhr war dann der Höhepunkt der Regenfälle erreicht. Viele Bäche traten über die Ufer, aber auch Oberflächenwasser sorgte für überflutete Straßen und Keller. Regen-

mengen von rund 200 l/m<sup>2</sup> fielen in dieser Nacht und machten den Feuerwehren Kopfzerbrechen. Bereits in der Nacht war die Bereichsalarm- und Warnzentrale „Florian Deutschlandsberg“ besetzt, um dem erhöhten Aufkommen an Notrufen nachkommen zu können. Bis 10.00 Uhr am 04.08. waren an die 70 Notrufe eingegangen, hinzu kamen noch unzählige weitere Einsatzstellen, von denen die Feuerwehren vor Ort direkt von der Bevölkerung in Kenntnis gesetzt wurden. Es galt in erster Linie Keller und Garagen auszupumpen, auch umgestürzte Bäume mussten von Straßen entfernt werden.

Waren es anfangs die Tallagen, die durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen wurden, hinterließen die Wassermassen aber auch an Hanglagen ihre Spuren. Am Nachmittag mehrten sich die Alarmierungen zu Hangrutschungen, bei denen die Feuerwehren in erster Linie durch zudecken mittels Planen das Eindringen von weiterem Wasser und somit ein weiteres Abrutschen zu verhindern versuchten. Zum Teil waren von den Rutschungen auch Gebäude betroffen, die wiederum evakuiert werden mussten. Vereinzelt konnten Betroffene ihre Häuser in den Tagen und Wochen darauf nicht nutzen. Um 15.00 Uhr fand am 04.08. schließlich eine Lagebesprechung mit der Bezirks-

hauptmannschaft, darunter Bezirkshauptfrau Mag. Doris Bund und Katastrophenschutzreferentin Petra Weber, mit dem Bereichsfeuerwehrkommando statt. In Folge wurden auch Teile des Bezirkes behördlich zum Katastrophengebiet erklärt. Weitere starke Regenmengen von bis zu 100 l/m<sup>2</sup> waren für die Nacht vorhergesagt, weshalb vorsorglich ein Katastrophenhilfsdienstzug aus dem Bereichsfeuerwehrverband Mürzzuschlag angefordert wurde, welcher am späten Nachmittag eintraf. Da die Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg bereits den ganzen Tag über im Einsatz waren, sollten die Kameradinnen und Kameraden aus Mürzzuschlag in den Nacht-

stunden und am folgenden Tag für Entlastung der örtlichen Einsatzkräfte sorgen. Bis zum Abend des 04.08. wurden 400 Einsatzstellen in der Bereichsalarmzentrale registriert. Glücklicherweise traten die angekündigten Regenmengen in der Form nicht ein. Dennoch hatten die Einsatzkräfte auch in den folgenden Tagen zu tun. Am 05. und 06.08. standen wieder zahlreiche Hangsicherungen, aber auch weiterhin Auspumparbeiten für die Feuerwehren am Programm. Letztlich gingen in diesen Unwettertagen rund 500 Notrufe in der Leitzentrale der Feuerwehren in Deutschlandsberg ein. Zu Spitzenzeiten standen 50 der 69 Feuerwehren des Bereichsfeu-

erwehrverbandes gleichzeitig im Einsatz, es gab kaum eine Feuerwehr, die in diesen Tagen nicht irgendwann zu einer Hilfeleistung angefordert wurde. An die 1.000 Einsätze wurden von ebenso vielen Kameradinnen und Kameraden bei diesem Ereignis für die Geschichtsbücher bewältigt. Nicht verwunderlich, wie die Daten des hydrografischen Dienstes des Landes zeigen, so wurde etwa im Süden an der Saggau aufgrund der abgeflossenen Wassermenge ein über 300-jährliches (!) Hochwasser registriert. Eines haben die Feuerwehren in diesen Tagen sicherlich eindrucksvoll unter Beweis gestellt, nämlich, dass sich die Bevölkerung auf sie hundertprozentig verlassen kann!

## Auswahl Brandeinsätze



19. Jänner 2023: Brand im Bereich der Öfen in einem Industriebetrieb in Frauental. Der Brand konnte mittels Großlöschern und unter Vornahme einer C-Löschleitung rasch unter Kontrolle gebracht werden. Im Einsatz: Betriebsfeuerwehr Porzellanfabrik Frauental, Feuerwehren Schamberg und Frauental.



20. Jänner 2023: Starke Rauchentwicklung in einem Keller eines Wohnhauses in Sulb. Im Einsatz: Feuerwehren St. Martin im Sulmtal, Dietmannsdorf und Otternitz.



13. Februar 2023: Brand einer Werkshalle in einem Tischlereibetrieb in Groß St. Florian. Durch den raschen Einsatz der eingesetzten Kräfte konnte sich der Brand nicht weiter ausbreiten. Im Einsatz: Feuerwehren Groß St. Florian, Gussendorf, Kraubath, Michlgleinz, Tanzelsdorf, Wildbach und BtF Magna Lannach.



21. April 2023: Brand eines Mülllagerplatzes in Deutschlandsberg. Unter Zuhilfenahme eines Radladers wurde der Müll aus der Box entfernt und verteilt, um einen optimalen Löscherfolg zu ermöglichen. Im Einsatz: Feuerwehren Wildbach und Deutschlandsberg.



26. April 2023: Vollbrand einer Werkstätte in Laßnitz. Aufgrund des raschen Löschangriffes konnten angrenzender Objekte geschützt werden und somit der Brand rasch gelöscht werden. Im Einsatz: Feuerwehren Schamberg, Frauental, Freidorf, Wildbach, Deutschlandsberg und BtF Magna Lannach.



01. Juni 2023: Brand einer Böschung vor einem Wohnhaus in Preding. Zwei Nachbarn hatten das Feuer bemerkt und mit einem Gartenschlauch, zwei Feuerlöschern und einer Gießkanne das Übergreifen des Feuers auf einen Holzschuppen verhindert. Im Einsatz: Feuerwehren Preding und Wieselsdorf.



03. Juli 2023: Brand eines Industriefofens in einem Betrieb in Frauental. Während der Löscharbeiten musste ein Feuerwehrmitglied mit Kreislaufproblemen vom anwesenden Roten Kreuz versorgt werden. Im Einsatz: Betriebsfeuerwehr Porzellanfabrik Frauental, Feuerwehren Schamberg und Frauental.



09. Juli 2023: In der Küche einer Gaststätte in Preding war hinter dem Herd die Wand in Brand geraten. Nach einer Einsatzzeit von etwas mehr als zwei Stunden konnten die Florianis wieder in das Rüsthaus einrücken. Im Einsatz: Feuerwehren Preding und Wettmannstätten.



12. Juli 2023: Nach einem Blitzschlag in die unmittelbar neben einem Gebäude verlaufende Stromleitung fing ein Verteilerkasten in einem Wohnhaus in Wieselsdorf Feuer. Zum Glück konnte der Brand rasch gelöscht werden, verletzt wurde niemand. Im Einsatz: Feuerwehren Wieselsdorf, Mettersdorf, Preding und Wohlsdorf.



30. August 2023: Bei einem Zimmerbrand in Freidorf stieg ein aufmerksamer Nachbar über ein Fenster in die betroffene Wohnung ein und konnte die Bewohnerin vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte befreien. Im Einsatz: Feuerwehren Freidorf, Frauental und Schamberg.



14. November 2023: Tragisch endete ein Brandgeschehen in einer Wohnung in Eibiswald: Die Bewohnerin kam dabei ums Leben. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald und Hörnsdorf.



17. November 2023: Neben einem Werkstattofen war es in einer Tischlerei am Bad Schwanberger Hauptplatz zu einem Brand gekommen. Die in der Werkstätte arbeitenden Personen waren glücklicherweise rasch auf den vom Brand ausgehenden Feuerschein aufmerksam geworden und begannen unmittelbar mit der Brandbekämpfung mittels Handfeuerlöschern. Nach der Brandbekämpfung wurde aber noch ein Glutnest etliche Meter über der eigentlichen Brandstelle in der Deckenkonstruktion der betroffenen Halle entdeckt. Im Einsatz: Feuerwehren Bad Schwanberg, Grünberg-Aichegg, Hollenegg, Gressenberg, Steyeregg, Wildbach und BtF Magna Lannach.

## Auswahl Brandeinsätze



29. November 2023: In einem Industriebetrieb in Preding stand ein Radlader in Flammen. Verletzt wurde zum Glück niemand. Durch die beherzte Reaktion des Mitarbeiters konnte Schlimmeres verhindert werden. Im Einsatz: Feuerwehren Preding und Wettmannstätten.



06. Dezember 2023: Hackschnitzellagerbrand in Pitschgau: Nach und nach wurde der Brandherd in dem im Dachboden des Wirtschaftsgebäudes befindlichen Hackgutlager freigelegt. Dazu musste auch das Dach und die ebenfalls in Brand geratene Decke entfernt werden. Im Einsatz standen: Feuerwehren Pitschgau-Haselbach, Hörmsdorf, Lateindorf, Eibiswald, Oberhaag, Wies, St. Ulrich im Greith und BtF Magna Lannach.



08. Dezember 2023: In Eibiswald stand ein Teil eines Dachstuhls in Brand. Glücklicherweise konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen der Flammen auf andere Teile des Wohnhauses verhindert werden. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf und Wernersdorf.



15. Dezember 2023: Dachstuhlbrand in Lannach. Der Einsatz gestaltete sich äußerst schwierig, da das Blechdach geöffnet werden musste. Erschwerend kam hinzu, dass fast die gesamte Dachfläche mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet war, welche aber bereits stromlos war. Im Einsatz: Feuerwehren Lannach, Breitenbach-Hötschdorf, Blumegg-Teipl, Oisnitz, St. Josef, Stainz, Mooskirchen (VO) und BtF Magna Lannach.



16. Dezember 2023: Nach dem in einer Wohnung in Stainz der Rauchmelder angeschlagen hatte und man sich Zutritt zur Wohnung geschaffen hatte, konnte die Bewohnerin bewusstlos am Boden liegend aufgefunden und gerettet werden. Im Einsatz: Feuerwehren Stainz und Wald b. Stainz.



16. Dezember 2023: Handwerker bemerkten in Aichberg Rauch am Dachstuhl. Löschversuche mit einem Feuerlöscher mussten sie jedoch abbrechen. Die Feuerwehren konnten das Feuer in kurzer Zeit löschen und so eine weitere Brandausbreitung verhindern. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf und Pitschgau-Haselbach.



27. Dezember 2023: Wohnhausbrand in Sulzhof: Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand das unbewohnte Bauernhäuschen bereits in Vollbrand. Verletzt wurde niemand. Im Einsatz: Feuerwehren Michlgleinz, Groß St. Florian und Otternitz.

## Auswahl Technische Einsätze



13. Jänner 2023: Kollision zweier Fahrzeuge auf der B76 in Rossegg. Zwei Personen wurden verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Rossegg und Blumegg-Teipl.



14. Jänner 2023: Ein Fahrzeug rollte fahrerlos in einen Fischteich, zum Glück wurde niemand verletzt. Im Einsatz: Feuerwehr St. Martin i. S. und die Tauchstaffel des BFV Deutschlandsberg.



16. Jänner 2023: Der angekündigte Schneefall hielt zahlreiche Feuerwehren im Bezirk Deutschlandsberg auf Trab. 17 Feuerwehren rückten zu schneebedingten Einsätzen aus. Verletzte gab es zum Glück nicht.



19. Jänner 2023: In Stainz wurde leider ergebnislos nach einer abgängigen Person gesucht. Im Einsatz: Feuerwehren Stainz, Rossegg, Ettendorf, Stallhof und Rassach.



23. Jänner 2023: Große Neuschneemengen sorgten am 23. und 24. Jänner zum Teil für ein Schneechaos im Bezirk Deutschlandsberg. Insgesamt gab es 45 Alarmierungen von 19 Feuerwehren zu schneebedingten Einsätzen, die teilweise stundenlang im Einsatz standen.



11. Februar 2023: Ein unbesetzter Traktor machte sich in Hollenegg aus ungeklärter Ursache selbständig, kam vom steilen Forstweg ab und fiel daraufhin in einen Teich. Verletzt wurde niemand. Im Einsatz: Feuerwehren Hollenegg, Deutschlandsberg, Groß St. Florian und die Tauchstaffel des BFV Deutschlandsberg.



18. April 2023: Ein 23-jähriger Lenker war mit seinem PKW in Pölfing-Brunn gegen eine Hausmauer geprallt. Crash-Rettung des Verunfallten mit hydraulischem Rettungsgerät. Leider erlag das Opfer seinen Verletzungen. Im Einsatz: Feuerwehren Wies und Pölfing-Brunn.

## Auswahl Technische Einsätze



06. Juli 2023: Ein Fahrzeug ist von der Landesstraße 654 abgekommen. Glücklicherweise hatte sich der Fahrzeuglenker selbst aus dem schwer beschädigten Fahrzeug befreien können und wurde nur leicht verletzt. Im Einsatz: Feuerwehr St. Ulrich im Greith.



Unwetterserie im Bezirk Deutschlandsberg: War es am 17. Juli der nordöstliche Teil des Bezirkes, am 13. Juli der südliche Teil oder etwa am 10. Juli der Zentralraum, so war am Abend des 18. Juli praktisch der gesamte Bezirk von den extremen Gewittern und Stürmen betroffen. 30 Feuerwehren mit 350 Mann standen schließlich im Unwettereinsatz.



23. Juli 2023: Schwerer Verkehrsunfall mit zwei verletzten Personen auf der B76: Im Kreuzungsbereich zu einer Gemeindestraße im Bereich Kalkgrub kollidierte ein Elektrofahrzeug mit einem Motorrad. Im Einsatz: Feuerwehr Steyeregg.



02. August 2023: Auf der L601 touchierten zwei Motorräder, wobei ein Motorrad anschließend noch mit einem PKW kollidierte. Leider kam für diesen Motorradfahrer jede Hilfe zu spät, fünf weitere Personen trugen Verletzungen unbestimmten Grades davon. Im Einsatz: Feuerwehren Groß St. Florian und Gussendorf.



11. August 2023: Auffahrunfall mit vier Fahrzeugen auf der B76 im Johngaben, mehrere verletzte Personen. Im Einsatz: Feuerwehren Rassach, Tanzelsdorf und Frauental.



31. August 2023: In Schamberg überschlägt sich ein Fahrzeug, der verletzte Fahrer konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Im Einsatz: Feuerwehren Schamberg und Frauental.



11. Oktober 2023: In Schamberg kam ein vollbesetzter Reisebus von der Straße ab und drohte umzustürzen. Glücklicherweise kamen alle Beteiligten mit dem Schrecken davon. Im Einsatz: Feuerwehren Schamberg, Frauental und Deutschlandsberg.



14. Oktober 2023: Abgestürzter Hoflader mit eingeklemmter Person in Eibiswald: Die Rettung der verletzten Person aus dem unwegsamen Gelände gestaltete sich sehr schwierig. Eine zweite am Unfall beteiligte Person wurde zum Glück nur leicht verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald und Pitschgau-Haselbach.



28. Oktober 2023: Ein Fahrzeug kam in Ettendorf von der Fahrbahn ab, durchbrach einen Weidezaun und die Holzfassade eines Kuhstalls und kam erst im Inneren des Stalls zum Stehen. Der Lenker wurde dabei leicht verletzt. Ein im Stallgebäude befindlicher Stier wurde dabei so schwer verletzt, dass er vom verständigten Tierarzt eingeschläfert werden musste. Im Einsatz: Feuerwehren Ettendorf und Stainz.



11. November 2023: An einem unbeschränkten Bahnübergang im Ortsteil Graschuh kollidierte ein PKW mit einer Dampflok der Stainzerbahn. Das Fahrzeug wurde von der Lokomotive seitlich erfasst und in eine Wiese geschleudert. Die Person im deformierten PKW war ansprechbar und zum Glück nicht eingeklemmt. Im Einsatz: Feuerwehren Stallhof, Stainz, Rassach und Rossegg.



11. November 2023: Auf der B69 in Haselbach kam es zu einer Kollision zwischen einem PKW und einem Traktor, wobei der Traktorklenker in seiner Kabine eingeklemmt und schwer verletzt wurde. Im Einsatz: Feuerwehren Pitschgau-Haselbach und Eibiswald.



02. Dezember 2023: Ergiebige Regenfällen die in Schneetreiben übergingen, sorgten für zahlreiche Feuerwehreinsätze, wo Fahrzeuge von den Straßen abkamen bis hin zu Baumbergungen.



20. Dezember 2023: Auf der L314 in Lemsitz kollidierten zwei Fahrzeuge. Im Einsatz: Feuerwehren St. Stefan ob Stainz, Rossegg und Stainz.



01. September 2023: In Kerschbaum war eine Kalbin in eine Güllegrube gestürzt. In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Tierarzt und dem Landwirt konnte das Tier aus seiner misslichen Lage befreit werden. Im Einsatz: Feuerwehr St. Peter im Sulmtal.



**3** 13 Einsatzkräfte mit 76 Fahrzeugen übten am 14.10. am Gelände des Steinbruches am Radlpass in Eibiswald den Katastropheneinsatz. Unter den 294 Feuerwehrleuten waren auch 33 aus dem benachbarten Slowenien. Rotes Kreuz, Polizei und Bergrettung waren ebenso mit dabei. Annahme der Übung war, dass es aufgrund Trockenheit und Wind in den vorangegangenen Tagen zu Wald- und Vegetationsbränden im Bereich des Steinbruches gekommen war. Nachdem die umliegenden Feuerwehren bereits mehrere Tage im Einsatz standen, erfolgte die Ablöse durch mehrere Katastrophenhilfsdienstzüge aus dem Bereichsfeuer-

wehverband Deutschlandsberg sowie durch slowenische Feuerwehren. Angenommene schwere Gewitter erschweren die Arbeiten laut Annahme zusätzlich, aus der betriebseigenen Tankstelle austretende Betriebsmittel waren in den Auenbach gelangt, die Verhinderung einer Umweltkatastrophe war daher ebenso Teil der Übung. Um 8.00 Uhr morgens sammelte sich bereits der Abschnittsführungsstab des Abschnittes Eibiswald im Rüsthaus Eibiswald, der fiktiv die Lage führte und bereits die Einsatzbefehle für das kurz nach Mittag erwartete Eintreffen der Katastrophenhilfsdienstzüge. Parallel dazu wurde auch der Bereichsführungsstab aktiviert,

der die Einsatzführung in weiterer Folge vom Abschnittsführungsstab übernahm. Insgesamt acht unterschiedliche Szenarien hatten die Einsatzkräfte vor Ort zu bewältigen. So gab es zwei Waldbrände, einmal an der Staatsgrenze, einmal bei der Antonikirche, die von jeweils einem Zug bekämpft werden mussten. Dazu galt es auch eine Löschwasserzubereitung über eine längere Wegstrecke herzustellen. Dies einerseits aus einem vorgehaltenen Container, der als Pufferdiente, andererseits wurde von einem weiteren Zug aus einem Tiefgang im Steinbruch mit dem Großpumpen des Bereichsfeuerwehrverbandes eine Wasserzubereitung hergestellt.

Ein weiterer Zug hatte gemeinsam mit der Bergrettung mehrere Personen aus größerer Höhe zu retten, die dort nach einem Blitzschlag kollabiert waren. Ein Verkehrsunfall mit zwei PKW und einem Baggerlader, sowie der Brand in einem Werkstättengebäude rundeten neben dem schon erwähnten Betriebsmittelaustritt die Einsatzszenarien ab. Für das Auffangen der Betriebsmittel wurde ein Zug mit Spezialkräften flussabwärts beordert, um dort mehrere Ölsperren zu errichten. Nicht zuletzt gab es auch für den Wasserdienst mit den Tauchern einiges zu tun, mussten diese nach einer vermissten Person nach einem vermuteten Verkehrsunfall, bei dem ein Fahr-

zeug in ein Becken gestürzt war, suchen. Als Übungsbeobachter fanden sich unter anderem Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Josef Gaich sowie sein Stellvertreter BR Wolfgang Fellner ein. Ebenso machte sich die Katastrophenschutzreferentin der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg Petra Weber ein Bild von der Lage vor Ort, wie die Polizeiinspektionskommandantin Kontrlnsp Patricia Lampel. Bei der Abschlusskundgebung um 16.30 Uhr dankte der hauptverantwortliche Katastrophenhilfsdienstkommandant ABI Josef Heinzl den Feuerwehren des Abschnittes Eibiswald mit Abschnittskommandant ABI Karl Koch, die für die

Vorbereitung der Übung verantwortlich waren sowie besonders der FF Eibiswald mit Kommandant HBI Thomas Schnepf, welche auch ihr Rüsthaus zur Verfügung stellte. Ebenso ging ein Dank an die Firma ALAS, die das Übungsgelände zur Verfügung stellte, an die Bergrettung und das Rote Kreuz und nicht zuletzt an die FF St. Peter im Sulmtal mit der Feldküche, die anschließend die Übungsteilnehmer verköstigte. Unisono betonten die Ehrengäste die Wichtigkeit solcher Übungen, wie die jüngsten Unwetterkatastrophen im Bezirk gezeigt haben und dankten den Einsatzkräften, die für Übungen und Einsätze ihre Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen.



## Überörtliche Übungen



04. März 2023: „Industriebrand bei der ‚Distillery Krauss‘“ war die Übungsannahme für die Abschnittsübung im Abschnitt 04. Acht vermisste Personen wurden gerettet und ein Außenangriff durchgeführt.



10. März 2023: Richtige Aufnahme der Atemschutzgeräte, eine Menschenrettung aus einem Silo, der Umgang mit der Wärmebildkamera, sowie die Crash- Rettung von verunfallten Kameraden waren die Themen bei der Atemschutzübung im Abschnitt 05.



14. April 2023: Teilabschnittsübung des Abschnittes 2: Bei einem Wirtschaftsgebäudebrand in Lateindorf mussten drei Personen aus dem Gebäude und eine aus einem Silo gerettet werden.



15. April 2023: 13 Feuerwehren nahmen am Funkbewerb des Abschnittes Eibiswald teil. Diverse Aufgaben wurden entlang der 56 km langen Strecke erledigt, auch feuerwehrtechnische Fragen mussten beantwortet werden.



22. April 2023: Teilabschnittsübung des Abschnittes 2: Die Übungsszenarien waren ein Wirtschaftsgebäudebrand mit zwei vermissten Personen, ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, sowie ein Forstunfall im unwegsamem Gelände.



22. April 2023: Bei der Übung des Abschnittes 1 wurde durch 63 Kameraden ein Wohnhausbrand bekämpft, sowie verletzte Personen nach einem Verkehrsunfall versorgt.



29. April 2023: Kombinierte Sanitäts- und Funkübung im Abschnitt 05: Verschiedene Themen rund um die Sachbereiche Funk und Sanität wurden in fünf Stationen geübt.



20. Mai 2023: Ein Garagenbrand, eine Suchaktion, eine technische Hilfeleistung mit Hebekissen, sowie ein Verkehrsunfall mit einem LKW waren die Stationen beim Abschnittsübungstag in Gundersdorf.



20. Mai 2023: Die neun Feuerwehren der Marktgemeinde Bad Schwanberg übten die Zusammenarbeit bei einem Garagenbrand in Gressenberg.



26. Mai 2023: 38 Feuerwehrleute aus vier Wehren übten einen Brand im Schulzentrum Preding. Neun vermisste Schüler konnten gerettet werden.



29. Juni 2023: Kräfte aus Kärnten und der Steiermark übten gemeinsam im Koralmtunnel. Als Übungsszenario wurde eine Kollision zwischen einem Zug und einem Waggon im Tunnel angenommen, wobei Personen eingeklemmt und verletzt wurden.



07. Juli 2023: Bereichsübergreifende Übung bei der Firma Wienerberger in Grasnach. 105 Kameraden der Bereiche Deutschlandsberg und Leibnitz bekämpften einen Brand im Ziegelwerk.



11. August 2023: 24- Stunden Jugendübung des Abschnittes 5: Von der Brandbekämpfung, über eine Suchaktion, bis hin zum Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Alle diese Szenarien und mehr wurden geübt.



16. September 2023: 260 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, des KIT, der Polizei und der Graz-Köflacher-Bahn (GKB) übten den Ernstfall bei einem Zusammenstoß zwischen einer Zuggarnitur und einem Kleinbus am Bahnhof in Groß St. Florian.

## Überörtliche Übungen



29. September 2023: Atemschutz- Abschnittsübung des Abschnittes 6 „Unteres Stainzthal“: Die verschiedenen Übungsszenarien wurden von 27 Atemschutzgeräteträgern erfolgreich gemeistert.



30. September 2023: Abschnittsübung im Abschnitt 3- Laßnitztal: Übungsannahme war ein Waldbrand in unwegsamem Gelände, zeitgleich wurde ein Abschnitts- Führungsstab errichtet, welcher mehrere Unwettereinsätze koordinierte.



07. Oktober 2023: 58 Kameradinnen und Kameraden übten den Ernstfall bei der Abschnittsübung des Abschnittes 7- Oberes Stainzthal. Ein Industriebrand bei der Firma Lagerhaus Bau- und Gartenmarkt war die Annahme.



20. Oktober 2023: Übung des Abschnittes „Unteres Stainzthal“: Für die 131 Einsatzkräfte galt es insgesamt fünf Szenarien abzuarbeiten. Ein Abschnitts-Führungsstab koordinierte die Kräfte.



04. November 2023: 163 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden von 13 Feuerwehren beübten sechs Übungsszenarien bei der Abschnittsübung des Abschnittes 2- Eibiswald.



11. November 2023: Bei der Sanitäts- Abschnittsübung im Abschnitt 4 wurden die Sanitätskenntnisse der 40 anwesenden Mitglieder in der Theorie wie auch in der Praxis aufgefrischt.



11. November 2023: Abschnitts- Übungsnachmittag im Abschnitt 1- Deutschlandsberg: Die 62 Kameradinnen und Kameraden konnten die Stationen aus den Bereichen Technik, Atemschutz und Sanität professionell meistern.

## Neue Funktionen und Beförderungen



Ernst Grössbauer, Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnitts 3



Fabian Pauritsch, Feuerwehrkommandant-Stv. der Freiwilligen Feuerwehr Frauental



Harald Fagitsch, Feuerwehrkommandant-Stv. der Freiwilligen Feuerwehr Kraubath



OBI Kevin Naterer, neuer BFV-Beauftragter für MRAS im Bereichsfeuerwehrverband



Beförderungen im Bereichsfeuerwehrverband: Ing. Martin Fürnschuß zum OBI d.F.



Beförderungen im Bereichsfeuerwehrverband: DI Thomas Krammer zum OBI d.V.



Beförderungen im Bereichsfeuerwehrverband: Robert Großsiedl zum OBI d.V.



Beförderungen im Bereichsfeuerwehrverband: Josef Mauerhofer zum HBI d.F.



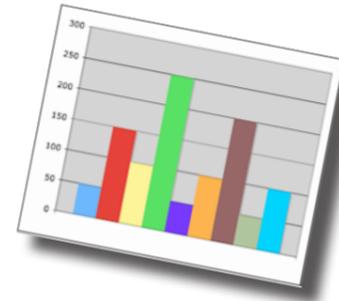
Vorsitzender-Stellvertreter der Betriebsfeuerwehren im LFV: BR d.F. Karl Maier

# Statistik 2023

1.1.2023 bis 31.12.2023  
(In Klammer Veränderung gegenüber 2022)

## Mitglieder:

Aktive:	3.080	(+16)
Mitglieder außer Dienst:	399	(+4)
Feuerwehrjugend:	402	(+60)
Gesamt:	3.881	(+80)



Als durchaus erfreulich darf man die Mitgliederstatistik ansehen. Bei der Jugend wurde erstmals seit 2009 wieder die Marke von 400 Mitgliedern überschritten. Nach zehn Jahren, in denen die Zahl bei durchschnittlich etwas über 300 Jugendlichen stagnierte, ist hier in den letzten beiden Jahren ein deutlicher Trend nach oben zu sehen. Insgesamt sind die Mitgliederzahlen sehr stabil, erfreulicherweise sogar mit leichter Tendenz nach oben, was die Mitglieder insgesamt, aber auch die Anzahl der aktiven Mitglieder betrifft.

## Brandeingsätze:

AST 1:	603	(+189)
AST 2:	89	(-3)
AST 3:	36	(-1)
AST 4:	6	(-15)
AST 5:	16	(8)
750 Brandeingsätze/ 7.062 Stunden (-3.524) 249 Fehl- oder Täuschungsalarme 65 Brandsicherheitswachen (+29)		

## Technische Einsätze:

AST 1:	2.232	(+607)
AST 2:	215	(+29)
AST 3:	128	(+106)
AST 4:	6	(+5)
AST 5:	21	(+20)
2.602 Technische Einsätze/ 37.928 Stunden (+17.302) 24 gerettete Personen 7 gerettete Tiere		

**Gesamt:** 46.285 Einsatzstunden (+15.073) bei 3.352 Einsätzen

**Übungen:** 1.981 Übungen (+231) mit 52.423 Stunden (+10.053)

**Allgemeine Tätigkeiten (Ausbildung, Wartung und Instandhaltung der Gerätschaften, Verwaltungstätigkeiten, Aufbringung finanzieller Mittel, etc):**

16.003 Tätigkeiten (+120) mit 315.671 Stunden (+15.951)

**Gesamt 21.215 Tätigkeiten (+961) mit 414.379 Stunden (+41.077)  
für die Sicherheit der Bevölkerung**

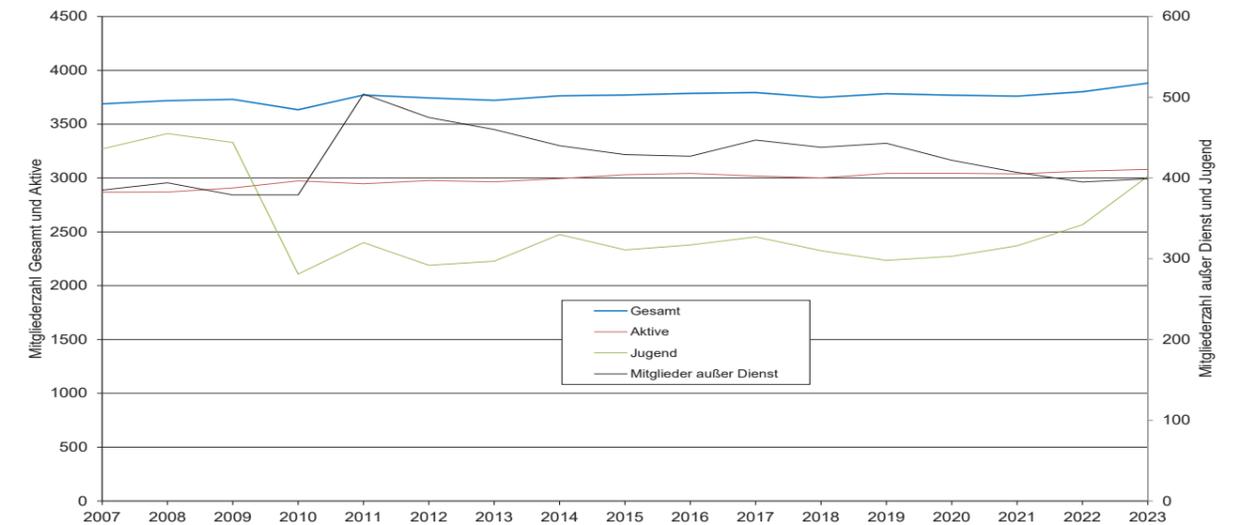
**Durchschnittliche Leistung:** 106,8 Stunden pro Mitglied – 2,8 Arbeitswochen (bei 38,5 Stunden/Woche) pro Mitglied. Die Tätigkeiten der Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg entsprachen damit einer Leistung eines Betriebes mit 227 Mitarbeitern und einem Gegenwert von € 10.863.085,-

Datengrundlage: Statistik Austria, durchschnittliche Wochenarbeitszeit Vollzeitwerbstätiger 2022: 35,1 Stunden, Medianbruttoeinkommen Vollzeitwerbstätiger 2022: € 47.855,-

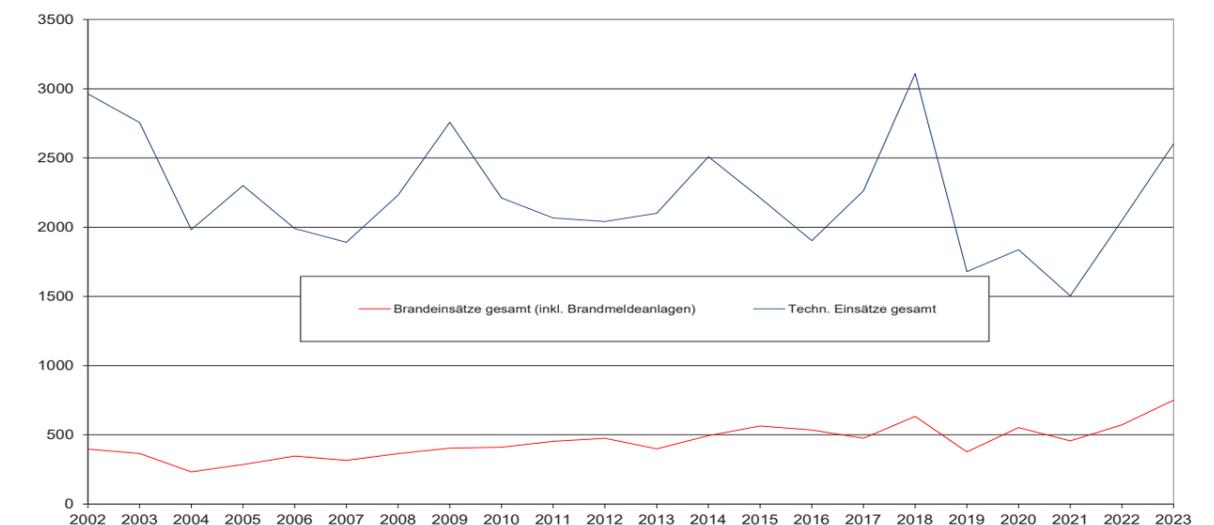
Wie im Diagramm mit der Stundenentwicklung ersichtlich, schlugen die Einsatzstunden wieder auf das Niveau von 2018 aus, eine eindeutige Auswirkung der zahlreichen Unwetter im vergangenen Jahr, vor allem des Hochwassers Anfang August. Ebenso wirkt sich dies bei den absoluten Einsatzzahlen aus, die ebenso wieder auf einem im Vergleich der letzten Jahre hohen Niveau liegen. Bei den Brandeingsätzen gibt es im Vergleich zu den letzten 20 Jahren, in denen es einen leichten Trend nach oben gab, eine neuerliche Höchstmarke.

Im Vergleich zum Vorcoronaniveau liegen die Stunden bei den Sonstigen Tätigkeiten unterdurchschnittlich, die Gesamtstundenzahl liegt mit den höheren Einsatzstunden jedoch im Schnitt der Jahre vor der Pandemie.

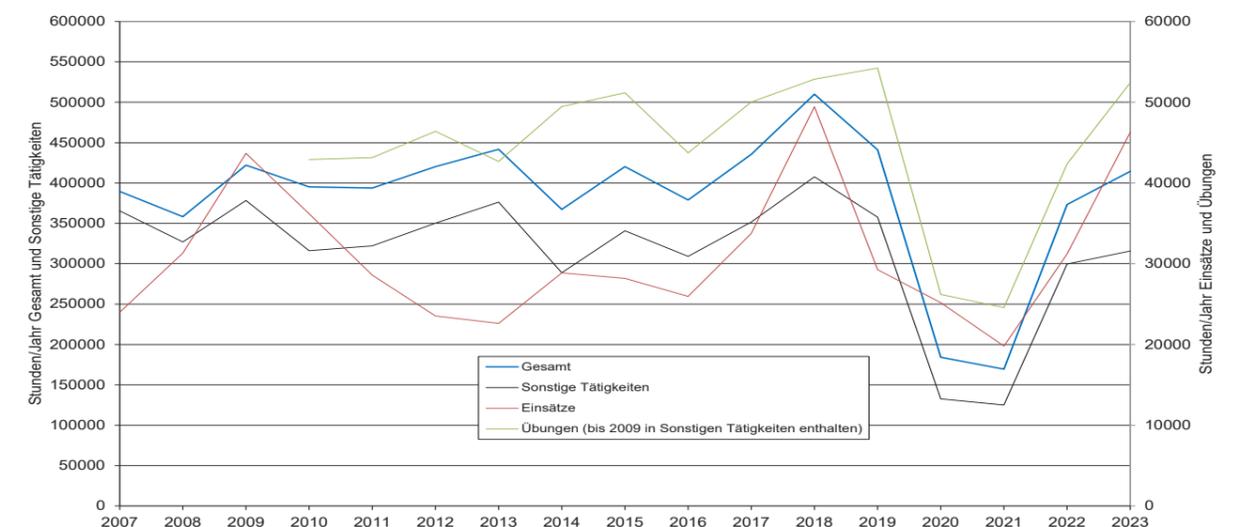
Mitgliederentwicklung



Einsatzentwicklung 2002 - 2023



Stundenentwicklung



## Feuerwehrjugend



### Kegelturnier

Am 29. April konnte Bereichsjugendbeauftragter HBI d.F. Kilian Kutschi eine Vielzahl von Jugendlichen im JUFA Deutschlandsberg begrüßen. Direkt starteten die Wettkämpfe beim diesjährigen Kegeltturnier. Eingeteilt in 3 Altersklassen stellten sich die Jugendlichen in der Einzel- sowie in der Gruppenwertung. Aber nicht nur die Jugend, sondern auch die Betreuer schritten zum Vergleichskampf und versuchten alle Neune zu Fall zu bringen. Den Wanderpokal übernahm dieses Jahr die Feuerwehrjugend von der Feuerwehr Frauental.

### Friedenslicht

Zahlreiche Jugendliche der Feuerwehren des gesamten Bezirkes Deutschlandsberg fanden sich am Abend des 22.12. am Kirchplatz in St. Peter im Sulmtal ein, um das Friedenslicht in einer feierlichen Zeremonie entgegenzunehmen. Am Nach-

mittag desselben Tages war eine Abordnung der Feuerwehrjugend des Abschnittes 4 ins ORF Landesstudio Steiermark aufgebrochen, um dort das Friedenslicht aus Bethlehem abzuholen. In einer kurzen Zeremonie wurde das Licht anschließend, nachdem es von den Jugendlichen auf den Platz gebracht worden war, von Pfarrer Ehartner gesegnet. Bis zum 24.12. wurde das Friedenslicht von den Jugendgruppen dann auf unterschiedliche Art und Weise in ihren jeweiligen Heimatlöschbereichen verteilt.

### Quereinsteiger-Wissenstest

Nach einer intensiven Vorbereitung war es am 4. Februar 2023 soweit. 40 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sellten ihr Können beim Wissenstest für Quereinsteiger im Rüsthaus der Feuerwehr Kraubath unter Beweis. Das erlangte Wissen wurde vom Bewerterteam in sechs Stationen überprüft. Die Stationen, gegliedert in die Stufen Bron-



ze, Silber und Gold, werden im Gegensatz zur Ausbildung in der Feuerwehrjugend, direkt hintereinander und am gleichen Tag absolviert. Mit dem Abschluss dieser umfangreichen Prüfung haben die neuen Feuerwehrmitglieder die ersten drei Module ihrer Feuerwehr-Grundausbildung nun erfolgreich absolviert

### Jugendleistungsbewerb und Wettbewerbsspiel

Mit einem Pfiff aus der Trillerpfeife ging es los. An die 1000 Jugendliche aus der Südsteiermark trafen sich am 17. Juni beim Bereichsfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb und Wettbewerbsspiel in der Bezirksstadt Leibnitz. Insgesamt nahmen 269 Gruppen und Teams (Leistungsbewerb 12-15 Jahre) bzw. (Wettbewerbsspiel 10-11 Jahre) mit mehr als 1.000 jungen Mädchen und Burschen am Bewerb teil. Vom Bereich Deutschlandsberg waren 50 Teams der Feuerwehrjugend 1 und 25

Teams der Feuerwehrjugend 2 vertreten. **Sieger Jugendleistungsbewerb:** In der Wertung des Feuerwehrbereiches Deutschlandsberg ging der Sieg in Bronze an die FF Hörnsdorf und St. Ulrich. Den ersten Platz in der Klasse Silber erreichte die FF Michelgleinz.

**Sieger Wettbewerbsspiel:** Aus dem BFV Deutschlandsberg siegte das Team der FF St. Oswald ob Eibiswald 1 und die FF Ettendorf b. Stainz 3 in Silber.

### Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb

Zum mittlerweile 51. Mal fand der Traditionsbewerb für die Feuerwehrjugend der Steiermark sowie für Gästegruppen aus dem benachbarten In- und Ausland statt. Das Wettbewerbsspiel wurde zum 14. Mal ausgetragen. Bei beiden Bewerben wurde ein Teilnehmer:innenrekord erreicht. Knapp 3.900 Mädchen und Burschen aus Nah und Fern waren bei den



Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerben mit „Feuereifer“ am Werk und lieferten sich vom 8. bis zum 9. Juli 2023 ein spannendes Duell um den Tages- und Landessieg in den verschiedenen Wertungsklassen. Aus dem Bezirk Deutschlandsberg kämpften 50 Teams der Feuerwehrjugend 1 und 25 Teams der Feuerwehrjugend 2 um die begehrten Pokale.

### Wissenstestspiel und -test

275 Teilnehmer stellten sich am 09.09. in Kraubath dem Wissenstestspiel und dem Wissenstest, dem ersten Teil der Grundausbildung der Feuerwehr. Aber nicht nur die Feuerwehrjugend, auch zahlreiche Quereinsteiger nahmen teil. Ihr Wissen im Bereich der Organisation in der Feuerwehr, des Formalexerzierens, der Fahrzeug- und Gerätekunde, Dienstgraden, dem Nachrichtendienst, im Verhalten bei Notfällen, der Knoten, der Kleinlöschgeräte und vielem mehr dürfen

die Teilnehmer dabei gegenüber den Bewertern unter Beweis stellen. Insgesamt 86 Teilnehmer im Wissenstestspiel und 189 Teilnehmer im Wissenstest konnten an diesem Tag erfolgreich ihre Prüfungen ablegen. Und auch, wenn beim Einen oder Enderen ein wenig Nervosität mit Schwang, so konnten letztlich doch alle angetretenen Kameradinnen und Kameraden an diesem Tag ihr Ziel erreichen.

### FJLA in Gold

Am 11. November fand in der Feuerweherschule in Lebring die Abnahme der höchsten Leistungsprüfung der Feuerwehrjugend statt. Insgesamt 149 Burschen und Mädchen haben sich der herausfordernden Prüfung gestellt. Aus dem Bereich Deutschlandsberg nahmen 14 Gruppen teil und diese alle mit Bravour bestehen. Die Mitglieder der Feuerwehrjugend werden im Laufe ihrer Mitgliedschaft durch entsprechende Ausbildungsprogramme und Schulungen auf Orts-, Abschnitts-, Bereichs- und Landesebene sowie durch das Absolvieren verschiedener Bewerbsveranstaltungen und Wissenstests auf den aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet. Am Ende der mehrjährigen Ausbildung, kurz vor dem Übertritt in den Aktivstand, steht der Bewerb um das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold. Das FJLA in Gold ist die höchste zu erreichende Stufe des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens und kennzeichnet, wie dargelegt, das Ende der ganzheitlichen feuerwehrfachlichen Ausbildung im Bereich der Feuerwehrjugend.





	Bronze	Silber	Gold
Abschnitt 1	70	8	0
Abschnitt 2	169	31	1
Abschnitt 3	100	17	3
Abschnitt 4	54	14	3
Abschnitt 5	103	19	5
Abschnitt 6	146	41	2
Abschnitt 7	95	11	0
Abschnitt 8	76	14	1
BFV DL	132	49	11

### 13 Jahre „Verdienstkreuz des BFV Deutschlandsberg“

Über 1.000 Mal wurde diese Auszeichnung verliehen. Am 25. November 2011 wurde beim Kommandantentag in Mettersdorf das neu geschaffene Verdienstkreuz des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg zum ersten Mal verliehen. Der Wunsch nach einer eigenen Bereichsauszeichnung war groß. OBR Helmut Lanz erhielt als Erster das Verdienstkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg in Silber überreicht. Auch heute noch zeigt sich diese Auszeichnung großer Beliebtheit und wurde bisher 1.175 Mal an verdiente KameradInnen und befreundete Einsatzorganisationen, sowie besondere Persön-

lichkeiten verliehen. Und zwar 945 Mal in der Stufe Bronze, 204 Mal in der Stufe Silber und 26 Mal in der Stufe Gold. Der Antrag für eine Bereichsauszeichnung hat über den Dienstweg zu erfolgen. Jedem Abschnittsbrandinspektor sowie dem Bereichskommando stehen pro Jahr ein gewisses Kontingent an Bereichsauszeichnungen zur Verfügung. Folgende Voraussetzungen müssen für einen positiven Antrag erfüllt werden: Bronze: Die Auszeichnung darf nur an Feuerwehrkameraden ab Dienstgrad Oberfeuerwehrmann und mind. 6 Jahre Mitgliedschaft verliehen werden. Silber: Die Auszeichnung darf nur an Feuerwehrkameraden ab Dienstgrad Oberlöschmeister verliehen werden. Gold: Die Auszeichnung darf nur an

Feuerwehrkameraden ab Dienstgrad Oberbrandmeister verliehen werden. Die Interkalarfrist beträgt mindestens fünf Jahre zwischen den jeweiligen Stufen.

Die gesamte Verleihungsrichtlinie ist auf der Homepage des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg unter „Downloads“ zu finden!



Das aktuell 14-köpfige Team Öffentlichkeitsarbeit, bestehend aus dem Bereichs-Presse-Beauftragten sowie dem Bereichsbeauftragten für Foto-, Film- und Mediendienst und den Abschnitts-Presse-Beauftragten der acht Abschnitte des Bereichsfeuerwehrverbandes war auch 2023 wieder tatkräftig im Einsatz.

91 Presseaussendungen wurden im vergangenen Jahr von den Öffentlichkeitsarbeitern getätigt. Das heißt fast jede zweite Woche werden die Medien über aktuell Ereignisse aus dem Bereichsfeuerwehrverband informiert. Dies betrifft sowohl Geplantes, wie Bereichsbewerbe, Bereichsfeuerwehrtage, überörtliche Übungen oder Jugendveranstaltungen auf Bereichsebene, aber auch Ungeplantes, nämlich die Einsätze. Zu diesen aktiven Aussendungen kommen noch unzählige Anfragen seitens in erster Linie lokaler Medien zu kleineren Einsätzen, die online über die Einsatzübersicht der Landesleitzentrale für jedermann ersichtlich sind.

Vor allem bei den Einsätzen ist das Team auf Informationen von den Einsatzkräften vor Ort angewiesen. Nicht immer kann ein Öffentlichkeitsarbeitsbeauftrag-

ter vor Ort sein, dies ist in erster Linie nur bei größeren Ereignissen der Fall. Es wird jedoch darauf Bedacht genommen, vor allem in der Anfangsphase eines Einsatzes die Einsatzleitungen zu entlasten und Medienanfragen vorerst mit grundlegenden Informationen zu versorgen. Erst im weiteren Verlauf werden oft Detailinformationen und Bilder, oft auch erst nach Einsatzende weitergegeben. Besonders Bedacht genommen wird dabei immer auf die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen. Niemand sieht wahrscheinlich gerne sein eigenes Leid in der Öffentlichkeit ausgebreitet. In diesem Spannungsfeld zwischen dem Recht der Öffentlichkeit auf Information und dem Schutz der einzelnen Betroffenen wägen unsere Teammitglieder ab, inwie-

weit Daten und Fakten sowie Bildmaterial weitergegeben werden kann und auch darf. Dazu sind wir jedoch meistens auf möglichst vollständige Information von den Kameradinnen und Kameraden vor Ort angewiesen, was fast immer reibungslos funktioniert. Dahingehend danken wir für das Verständnis und die gute interne Zusammenarbeit, die es uns ermöglicht, die Medien mit den gewünschten Informationen zu versorgen und gleichzeitig unsere Feuerwehrleute vor Ort, die in erster Linie zur Hilfeleistung da sind, von diesem Thema entlastet.

HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch



## Atemschutz



Das Jahr 2023 war ein intensives Jahr im Bereich Atemschutz und deshalb wurde auch das Team vergrößert. OBI Frederik Harkam (FF St. Josef) und LM Hans Christian Harb (FF Stainz) unterstützen nun das bestehende Team Atemschutz. Insgesamt wurden im Jahr 2023 1.350 Atemschutzflaschen im Stützpunkt in Deutschlandsberg und 820 am Füllstandort Magna Lannach gefüllt, wobei 450 Flaschen mit dem WLF - WLA Atemschutz bei diversen Einsätzen und Übungen gefüllt wurden. Das WLF - WLA Atemschutz der BTF Magna war insgesamt 31 mal gefordert. Neben den Heißausbildungen in der FWZS Steiermark (2

mal), der ASLP in Gamlitz (1 mal), bei diversen Übungen (9 mal), der GAB-Tunnel (3 mal) und bei Fahrzeugausstellungen (2 mal), kam das Fahrzeug bei 14 (Groß-) Bränden zum Einsatz. Die Jahresüberprüfungen wurden ordnungsgemäß und ohne größere Beanstandungen durchgeführt. Insgesamt wurden für die gesamten Atemschutzleistungen 980 Stunden aufgewandt. Hierzu zählt auch die Atemschutzleistungsprüfung, welche heuer in Gamlitz stattgefunden hat. Unser Bewerber-Team war bei fast allen teilnehmenden Trupps in der Vorbereitung dabei. Dies hat sich bestens bewährt, denn alle Trupps aus dem Bereich Deutsch-

landsberg haben die ASLP erfolgreich bestanden. Ein Dank gilt daher dem gesamten Team für diese top Leistung.

Ein riesiger Arbeitspunkt im Jahr 2023 war die GAB „Tunnel“ für den Koralm-tunnel. Das Team setzt sich aus 18 Multiplikatoren aus unterschiedlichen Feuerwehren zusammen. Insgesamt wurden dafür mehr als 1800 Stunden aufgebracht.

Im Frühjahr 2023 begann die Ausbildung dieser Multiplikatoren mit einem Theorieteil und dem praktischen Ausbildungsteil. Der praktische Teil besteht aus drei Stationen: Erkunden, Suchen und Retten sowie Löschen. Die erste Ausbildungseinheit fand gemeinsam mit dem BFV GU unter dem Titel „Train the Trainer“ statt. Das Konzept der Tunnelausbildung wurde über Monate erarbeitet und erweitert. Auch der Besuch der Tunnelübungen im Gleinalmtunnel sowie Plabutschunnel gehörten zur Ausbildung.

Im September 2023 fand dann der Pilot-Lehrgang der GAB „Tunnel“ im BFV DL statt. Neben Baukunde und Taktik wurden auch schon vorbereitend auf den nächsten Tag die praktischen Stationen Erkunden, Löschen sowie Suchen und Retten in ihren Grundlagen geschult. Die Teilnehmer der GAB „Tunnel“ werden in Kleingruppen eingeteilt und durchlaufen am Vormittag die Stationen des Praxisteils. Nach der Mittagspause folgt die Einteilung in Gruppen und die Vorbe-



sprechung zur Abschlussübung, wo das Erlernte unter den möglichen Einsatzbedingungen in die Praxis umgesetzt wird. Bis Ende 2023 wurden 38 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden mit diesem Konzept in der Sparte „Tunneleinsätze“ ausgebildet.

Die ständige Weiterentwicklung der Ausbildung und die Weiterbildung der Trainer sind ein unverzichtbarer Teil dieses Konzepts. Das Trainerteam nahm in Hinblick auf das Modul „Eisenbahn“ auch an einem Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule Tirol teil. 2 Trainer konnten im November an der Landesfeuerwehrschule Kärnten den Lehrgang Tunneleinsatz „Bahn“ absolvieren und wird das Erlernte in das Modul „Bahn“ des BFV DL einfließen.

### Koralm-tunnel

Der Bau des Koralm-tunnels befindet sich bereits auf der Zielgeraden. Zurzeit finden Komplettierungsarbeiten und Abnahmen rund um die Uhr statt. Dadurch hat ein neues Baulos begonnen und für die zuständigen Feuerwehr-offiziere im BFV DL haben sich die Ansprechpartner geändert.

Ein Musterquerschlag wurde von uns begutachtet und für in Ordnung befunden. Die Vorgabe für eine fixe Wasserversor-

gung zwischen den beiden Röhren wurde erfüllt. Es wurde heuer eine Bestandsaufnahme vom Einsatzzug und den Geräten im Feuerwehrcontainer am LP 118 gemacht und eine regelmäßige Funktionsüberprüfung der Geräte und Aggregate durch die Feuerwehr Michlgleinz vereinbart. Es stehen uns derzeit 17 Sauerstoff-Kreislauf-Geräte zur Verfügung. Der SKG-Pool besteht zurzeit aus rund 40 KameradInnen. Neu hinzu gekommen ist eine Rettungsplattform mit Achsen, die auch eingeleist werden kann und somit beim Transport von Gerätschaften und auch Verletzten unterstützen soll.

Die 10-jährige Generalüberholung der SKG stand heuer auch an und wurde jeweils nach einer Übung direkt durch die Firma Dräger in Wien durchgeführt. Das Schaummittel wurde altersbedingt erneuert. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 4 Tunnelübungen abgehalten. Davon wurden 3 Übungen mit den Einsatzzug und den Gerätschaften am LP 118 und am Bahnhof Wstmk durchgeführt. Im Juni gab es die erste gemeinsame Übung mit den Feuerwehren aus Kärnten im Bereich der Nothaltestelle. Dabei wurde die Alarmierungsschiene, der Funk und die Zusammenarbeit bei einem Brand im Tunnel geübt.

Bereits im Gange ist die Beschaffung der neuen Einsatzzüge und der ÖBB-Fahrzeuge für den Koralm-tunnel, welche wie folgt stationiert werden:

- Einsatzleitfahrzeug: FF Wildbach, Lieferung Anfang 2025
- Versorgungsfahrzeug LKWA 16 t mit 6 Rollcontainer: FF Michlgleinz, Lieferung Mitte 2024
- Wechselladefahrzeug mit Kran mit Atemschutzcontainer: FF Wohlsdorf, Lieferung Ende 2024

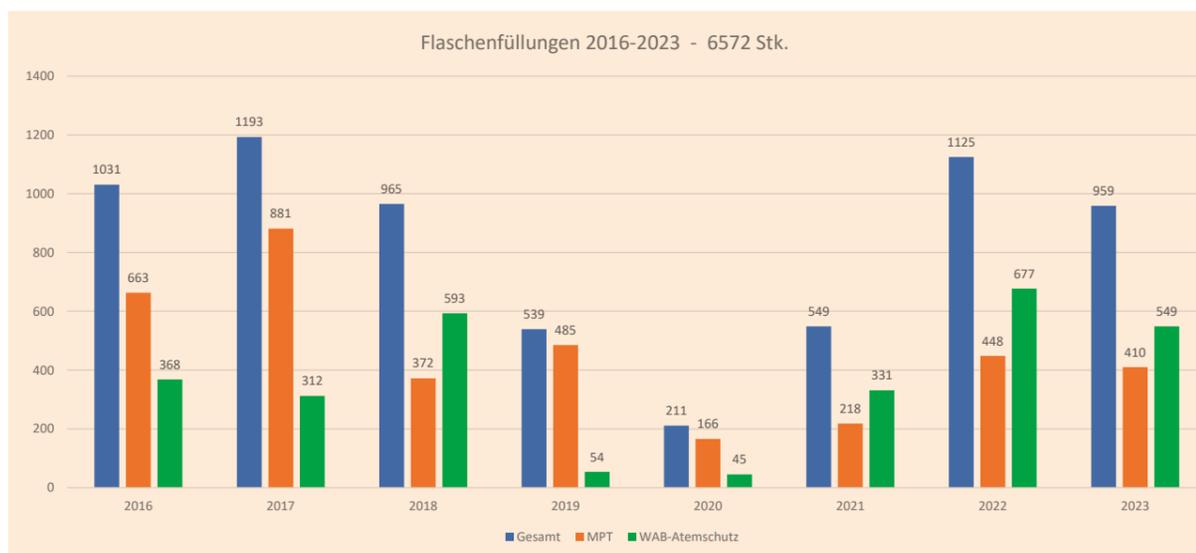
Die Gründung der Betriebsfeuerwehr ÖBB in Werndorf ist mit 1.1.2025 geplant und ebenso die Lieferung des Einsatzzuges mit Standort Werndorf.

Es werden laufend Besprechungen mit der ÖBB Infrastruktur, dem Bereichsfeuerwehrverband, den Gemeinden und der Bezirkshauptmannschaft abgehalten um am aktuellen Stand der Bauphase und weiteren wichtigen Punkten zu sein.



### ASLP

In Gamlitz trafen sich am 14.10.2023 die Atemschutzgeräteträger der beiden Bereichsverbände Deutschlandsberg und Leibnitz, um die anstehende Leistungsprüfung in den Stufen Bronze und Silber abzuhalten. Die körperlich sehr anspruchsvolle Prüfung soll für die Atemschutzgeräteträger eine optimale Vorbereitung auf den Einsatz sein. Bei den fünf Stationen (Theorie, Inbetriebnahme, Menschenrettung, Innenangriff, Gerätekunde und Einsatzdokumentation), welche absolviert werden müssen, werden sie für den Ernstfall bestens vorbereitet. Am Ende des Tages durften bis auf zwei Trupps alle ihre Abzeichen in Empfang nehmen. Die Schlusskundgebung wurde außerdem dazu genutzt, um verdiente Bewerberkameraden für ihre langjährigen Tätigkeiten um das Bewerbswesen mit der Bewerterspanne auszuzeichnen. Mit der Bewerterspanne in Gold für mehr als 15-malige Bewertertätigkeit wurde BM d. F. Martin Stiegler geehrt. Die Bewerterspanne in Silber für mehr als zehnmalige Bewertertätigkeit wurde an HLM d. V. Stefano Pavanato überreicht. Die Bewerterspanne in Bronze für mehr als fünfmalige Bewertertätigkeit erhielt OBI Daniel Resch.



## Bereichsleitzentrale



Im vergangenen Jahr 2023 lag der Fokus in der Dienststelle des BFV auf Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Räumlichkeiten. Diese umfassten die Erneuerung der Beleuchtungskörper, der schalldämmenden Deckenelemente, die Erneuerung oder Wiederaufbereitung der Bodenbeläge, diverse Malerarbeiten an Wand und Holzeinbauten, der Installation von Raumtrennelementen aus Glas sowie die Kompletterneuerung des Küchenbereiches inkl. Elektrogeräten. Da diese Arbeiten über das Jahr verteilt während des Dienstbetriebes durchgeführt wurden, war es zeitweise erforderlich, das Notruf- und Einsatzgeschehen durch die Landesleitzentrale in Lebring abzuwickeln. Trotz des teilweise ausgelagerten Dienst-

betriebes wurden durch die Kameraden der Florianbereitschaft – bestehend aus 24 Disponenten – 1880 Stunden in der Bereichsleitzentrale ehrenamtlich geleistet. Im Jahr 2023 mussten durch die ehrenamtlichen Disponenten 12 Dienstaufstockungen oder Bereitschaftsalarmierungen aufgrund des Einsatzgeschehens zusätzlich bewältigt werden. Dies schlug sich in weiteren 530 ehrenamtlich geleisteten Einsatzstunden nieder. Hierbei wäre der Einsatz im August aufgrund der Hochwasserlage vom 04.08.-06.08. besonders hervorzuheben. In diesem Zeitraum wurden 370 der 530 Stunden von 21 ehrenamtlichen Disponenten geleistet und dadurch konnte die Florianstation in diesem Zeitraum 24/7 besetzt bleiben.

Im Jahr 2023 kam es aufgrund der laufenden Modernisierungen zu keinen nennenswerten ungeplanten Wartungen, Störungen oder Ausfällen der sensiblen technischen Anlagen in der Florianstation (Funk, Telefon, EDV, Haustechnik, Redundanzsysteme, USV usw.) Für das kommende Jahr sind routinemäßige Updates und Ersatzbeschaffungen von Hardware geplant, um die Verfügbarkeit der Florianstation auch in Zukunft weitestgehend garantieren zu können. Als Dienststellenleiter möchte ich mich herzlich beim Bereichsfeuerwehrkommando, dem Bereichsausschuss, allen Feuerwehren, der LLZ, den befreundeten Einsatzorganisationen, der LWZ sowie den Behörden für die Unterstüt-

zung und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Ein großer Dank gilt natürlich unserem ehrenamtlichen Team, welches zu jeder Tages-

und Nachtzeit bereit ist, in den Dienst zu gehen, um als Schnittstelle zwischen den Notrufern und den Einsatzorganisationen zu fungieren.

Abschließend wünscht das Team der BLZ "Florian Deutschlandsberg" allen ein unfallfreies und gesundes neues Jahr 2024.



## Katastrophenhilfsdienst

### Inbetriebnahme des BFV-KHD-Lagers in Grünberg-Aichegg

Auf der Suche nach einer Lagerstätte für diverse Katastrophenhilfsgüter und KHD-Gerätschaften wurde der Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg schlussendlich in Grünberg-Aichegg fündig. Nach einigen Adaptierungsarbeiten stellen die Kameraden der FF Grünberg-Aichegg nun rund 60 Quadratmeter ihrer Lagerhalle dem BFV Deutschlandsberg zur Verfügung. Darin gelagert

sind derzeit Gitterboxen mit gefüllten Sandsäcken, Planen, Schneeschaukeln und diverses Kleinmaterial, sowie Rollcontainer zur

Hochwasser- und Waldbrandbekämpfung. „Wir sind froh, einen zentralen Ort für unser Lager gefunden zu haben, von dem aus im Ernstfall schnellstmöglich im ganzen Bezirk und darüber hinaus Hilfe geleistet werden kann“, zeigt sich OBR Josef Gaich zufrieden.





des Abschnittes 3, ABI Wolfgang Fellner, zur Wahl an, sodass auch er nach dem Wahlgang von LBD Leichtfried zu seiner neuen Funktion beglückwünscht werden konnte. Bis 2028 werden somit OBR Josef Gaich und BR Wolfgang Fellner den Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg führen, welche sich in ihren Grußworten bei den Kommandanten und deren Stellvertretern für das Vertrauen bedankten. Anschließend ließ man das abgelaufene Jahr 2022 mit einer Präsentation Revue passieren. Nachfolgend an die Präsentation



### Der Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg zieht Bilanz und wählt

Die Kommandanten und deren Stellvertreter der 69 Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg, die acht Abschnittskommandanten sowie einige Ehrengäste waren am Abend des 10.02.2023 in den Festsaal Eibiswald geladen, um die turnusmäßige Neuwahl des Bereichsfeuerwehrkommandos abzuhalten. Ebenso wurde an diesem Abend Bilanz über 2022 gezogen. Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Josef Gaich konnte zur Eröffnung der Wahlversammlung um 19.00 Uhr Bgm.

LABg. Andreas Thürschweller, Landesfeuerwehrkommandant LBD Reinhard Leichtfried, Bezirkshauptfrau Mag. Doris Bund sowie 127 Wahlberechtigte begrüßen. Zunächst wurde die Wahl des Bereichsfeuerwehrkommandanten durchgeführt. Da lediglich Wahlvorschläge für den amtierenden OBR Josef Gaich eingegangen waren, konnte LBD Leichtfried als Wahlleiter diesem nach Auszählung der Stimmen zur Wiederwahl gratulieren. Für die Funktion des Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreters waren Wahlvorschläge für gleich sechs Kandidaten eingegangen. Von den sechs vorgeschlagenen trat letztlich nur der Kommandant

und den Dankesworten seitens des Bereichsfeuerwehrkommandanten an die anwesenden Führungskräfte wurden an zahlreiche Funktionäre Auszeichnungen vergeben. Die Ehrengäste BH Doris Bund, LBD Reinhard Leichtfried und Bgm. LABg. Andreas Thürschweller hoben in ihren abschließenden Ansprachen unisono die beeindruckenden und für die öffentliche Hand und jenen, die Hilfe benötigen, unbezahlbaren Leistungen der Feuerwehren des Bezirkes im vergangenen Jahr hervor und dankten dafür. Einmal mehr wurde auch die Wichtigkeit jeder einzelnen Feuerwehr angesprochen, wie die Unwetter 2022 zeigten.



Im vergangenen Jahr stellten die EBB-Ausbilder des BFV DL rund 15 Schulungen auf dem Gebiet der Entstehungsbrandbekämpfung sicher. Durch die umfassenden Schulungen konnte die Grundausbildung der Feuerwehren unterstützt werden. Betriebe und Zivilbevölkerung wurden im Umgang mit Feuerlöschern geschult, was zu einer effektiveren und sichereren Entstehungsbrandbekämpfung führt. Der Einsatz und das Engagement der Feuerwehrmitglieder im Fachgebiet der Entstehungsbrandbekämpfung sind ein zentraler Bestandteil unserer Bemühungen, die Sicherheit unserer Gemeinden zu gewährleisten.

HBI Uwe Keiner



## Feuerwehrgeschichte

Im Februar waren wir Gäste der 4. Arbeitstagung der Feuerwehrgeschichte-Beauftragten im neugebauten Einsatzzentrum des BFV Liezen. Neben der Leitstelle Florian Liezen mit verschiedenen Nebenräumlichkeiten ist auch die Ortsstelle der Bergrettung Liezen in diesem Einsatzzentrum untergebracht. Die FF Deutschlandsberg feierte in einem besonderen Festakt ihren 150-jährigen Bestand. Vier neue Einsatzfahrzeuge und die Erweiterung des Rüsthauses sollen die Arbeit für die Sicherheit der Bevölkerung erleichtern. Bei einem gemeinsamen Festakt der Feuerwehr und der Bergrettung erfolgte auch die Übergabe des neuen Stützpunktes an die Bergrettung. Dr. Gerhard Fischer und EABI Ing. Gerhard Stiegler verfassten eine reich bebilderte Broschüre „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Deutschlandsberg“. In würdevollen Festakten feierte die FF Hörnsdorf ihren 100-jährigen und die Wehren Breitenbach-Hötschdorf und Lannach ihren 120-jährigen Bestand. Besonders erfreulich ist, dass einige Feuerwehren schon bei den Vorarbeiten für die Erstellung einer Chronik sind. Bei der FF Michlgleinz arbeitet ein junges

Team an der Vorbereitung einer Chronik „100 Jahre FF Michlgleinz“ im Jahr 1926. Durch großen persönlichen Einsatz und Kontakt mit den Bewohnern des Löschbereiches, ist es ihnen gelungen, diese bei der Suche nach brauchbaren Berichten, Fotos usw. mit einzubinden. Die jungen Kameraden haben erkannt, dass es Jahre braucht, um eine gute Chronik zu erhalten. In den Abschnitten 5, 6 und 8 konnten schon die E-Datenspeicher mit über 12000 Dateien (gesamt sind es über 14000 Informationen) übergeben werden. Diese Daten sollen das eigene Archiv erweitern und als Ideengeber dienen. Von den ehemaligen Feuerwehren im da-

maligen BFV Deutschlandsberg, den Betriebsfeuerwehren Bergla, Solo Deutschlandsberg und Stainz sowie den Freiwilligen Feuerwehren Bösenbach-Ort, Kruckenberg und Gießenberg wurden, soweit Gründungsprotokolle im Landesarchiv vorhanden waren, die Daten gesichert. Mein persönlicher Wunsch wäre, aus alten Fotos eine Bilder-Zeitreise „Das Werden der Feuerwehren unseres Bereichsfeuerwehrverbandes“ zu dokumentieren und auf unserer BFV-Homepage zu veröffentlichen. Ich möchte alle Feuerwehrkameraden herzlichst einladen, ihre Feuerwehr dabei zu präsentieren.

EABI Alois Gritsch



Ein Teil der 69 Datenspeicher für die Feuerwehren im Bereich.



Verdiente Steirerinnen und Steirer bekamen am Nikolaustag (06.12.2023) von Gesundheitslandesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl im Rahmen eines Festaktes in der Aula der Alten Universität in Graz Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen. Landesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl würdigte in seinen Worten zum Anlass die Verdienste der Geehrten, welche in deren Wirken überdurchschnittliche Leistungen für die Republik Österreich erbracht haben. In kurzen Laudationes wurden die Auszuzeichnenden von ihm vorgestellt, ehe das Ehrenzeichen und die Urkunde überreicht wurden. So würdigte man Ehrenabschnittsbrandinspektor d. V. Alois Gritsch für seine Verdienste um die Feuerwehr Bad Gams und den Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich. Im Jahr 1975 trat Alois Gritsch der Feuerwehr Gams bei und wurde schließlich 1982 zum Kommandant-Stellvertreter und 1992 zum Kommandanten der Wehr Bad Gams gewählt. Diese Funktion übte er bis 2002 aus. Um seine Ausbildung zu erweitern war er Volontär bei der BF Wacker Chemie Burghausen, BF Graz und BF Hamburg. Schon immer lag ihm die

Geschichte der Feuerwehr sehr am Herzen, so hat er an Werbeveranstaltungen für das Feuerwehrmuseums Groß St. Florian, Vorführungen mit historischem Gerät bei zahlreichen Feuerwehrveranstaltungen in der Steiermark, Wien und in Oberösterreich mit den Kameraden der FF Bad Gams, durchgeführt. Seit 2006 ist er Beauftragter für Feuerwehrgeschichte im Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg und hat in dieser Funktion zahlreiche Vorträge für Feuerwehrgeschichte an der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark, Oberösterreich und CTIF-Veranstaltungen abgehalten. Zurzeit werden an jede Feuerwehr des Bereichsfeuerwehrverbandes E-Datenträger mit über 12.000 Dateien der Feuerwehrgeschichte, vergeben. Als Geschichte-Beauftragter des BFV DL war er der Initiator der „Zeitzeugenbefragung“ im Bereich Deutschlandsberg, wo 113, vor allem ältere, Kameraden vor laufender Kamera über ihre Erlebnisse in den Anfängen der Feuerwehr interviewt wurden. Zahlreiche Chroniken von Feuerwehren im Bereich DL wurden von ihm erstellt bzw. von ihm fachlich unterstützt. Ebenfalls würdigte man Ehrenhauptbrandinspektor Günther Stopper für

seine Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Grünberg-Aichegg mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich. EHBI Günther Stopper ist der Freiwilligen Feuerwehr Grünberg-Aichegg 1962 beigetreten. Während seiner Berufsausbildung hat sich Günther Stopper sehr für das Feuerwehrwesen interessiert und so besuchte er zahlreiche Lehrgänge in der Feuerwehr- & Zivilschutzschule. Seine umfangreiche Ausbildungszeit schloss EHBI Stopper mit dem Erwerb des goldenen Leistungsabzeichens ab. Am 2. April 1982 wurde Kamerad Stopper zum Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Grünberg-Aichegg gewählt, dieses Amt er 19 Jahre ausübte, ehe er am 10. März 2001 zum Kommandanten gewählt wurde und übergab diese Amt am 2012 in jüngere Hände. In seiner stets ehrlichen und kameradschaftlicher Art hat EHBI Günther Stopper mit Elan und Engagement sehr viel Gutes zum Wohle der Bevölkerung der Marktgemeinde Bad Schwanberg geleistet und somit sich großes Ansehen erworben. Der Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg gratuliert den beiden Geehrten zu diesen hohen Ehrenzeichen herzlich!



Das Steirische Feuerwehrmuseum kann 2023 wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. 6.600 BesucherInnen fanden Gefallen an der repräsentativen Schausammlung des Museums, ebenso wie an den interessanten und informativen Sonderausstellungen. Die Saison wurde mit der feuerwehrhistorischen Sonderausstellung „140 Jahre Bereichsfeuerwehrverband Mürzzuschlag“ durch LR Werner Amon eröffnet. Die Sonderausstellung, die in Kooperation mit dem BFV Mürzzuschlag entwickelt wurde, setzte die Reihe der Präsentationen der steirischen Bereichsfeuerwehrverbände fort. Noch vor dem eigentlichen Beschluss des Steirischen Landesfeuerwehrverbandes, 1886 Feuerwehrbezirke einzuführen, gründeten die Feuerwehren des Mürztals, angeleitet von Dr. Josef Koelle, bereits 1883 den ersten Feuerwehr-Bezirksverband im Kronland Steiermark. Neben den historischen Aufzeichnungen gab die Ausstellung Einblicke in das Einsatzgeschehen der Freiwilligen Feuerwehren des BFV Mürzzuschlag. Geprägt von der Semmeringbahn, der Semmeringschnellstraße S6 und dem Verlauf der Mürz, die vielerorts über die Ufer getreten war, zeigte

sich ein breites Aufgabenspektrum. LFR Rudolf Schober verwies in seiner Eröffnungsrede auf die Leistungen ihrer Vorgänger, die ihnen durch die Recherchen an der Sonderausstellung erst richtig bewusst wurden. Nach einer arbeitsintensiven Umbauphase konnte am 8. Juli unsere Feuerwehrsonderausstellung „In Schutt und Asche – Brandkatastrophen in der Steiermark“ feierlich eröffnet werden. Feuer zählte früher neben Hunger, Seuchen, Krieg und verschiedenen anderen Naturkatastrophen zu den häufigsten Bedrohungen. Brände wurden durch Nachlässigkeit, absichtlich oder durch Natureinwirkungen ausgelöst. Im Mittelalter waren Städte durch ihre enge Verbauung und leicht brennbares Baumaterial besonders gefährdet. Auch in der Neuzeit fielen oft noch ganze Stadtteile, manchmal fast eine ganze Stadt, verheerenden Feuersbrünsten zum Opfer. Neben den Brandkatastrophen vom Mittelalter bis heute wurde der Blick in der Sonderausstellung auf die Entwicklung der Feuerversicherung in Österreich gelegt. Von Versicherungswesen im engeren, heutigen Sinne kann man in Österreich erst seit dem beginnenden 19. Jahrhundert sprechen. Lange stand

der religiöse Aberglaube dem Versicherungsgedanken entgegen: Feuersbrünste wurden oft als Strafe des Himmels aufgefasst, ein Eingriff in den göttlichen Willen galt als höchst verwerflich. Erst ab 1819 wurde das österreichische Versicherungswesen durch eine kaiserliche Entscheidung von Franz I. massiv gefördert. Neben den Sonderausstellungen im eigenen Haus durften wir heuer den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband bei einer Ausstellung über die Österreichischen Freiwilligen Feuerwehren, vom 3.-7. Juli im EU-Parlament in Brüssel, mit Leihgaben, Texten und Ausstellungselementen unterstützen. Weiters gestalteten wir eine Fotoserie, mit über 150 Bildern, zum Jubiläum „50 Jahre Feuerwehr- und Zivilschutzschule“ in Lebring. Auch die Saison 2024 verspricht wieder eine spannende Auseinandersetzung mit Bereichen aus dem Feuerwehrwesen. Die Herbstausstellung steht unter dem Titel „die Feuerwehr im Modell“ und im Sonderausstellungsraum der Schausammlung wird der „Bereichsfeuerwehrverband Knittelfeld“ präsentiert.

OLM d.V. Mag. Katrin Knaß-Roßmann  
Museumsleiterin  
Marktstraße 1, 8522 Groß St. Florian  
[www.feuerwehrmuseum.at](http://www.feuerwehrmuseum.at)



Die Grundausbildung stellt das Fundament für die Gesamtausbildung dar, sie wird in den Feuerwehren im Abschnitt fortgesetzt und auf Bereichsebene abgeschlossen. Für alle aktiven Mitglieder in allen Sparten des Feuerwehrdienstes ist sie unerlässlich. Nur durch konsequente und zielführende Aus- und Weiterbildung ist es möglich, schnell und kompetent den Mitmenschen in allen Gefahren- und Notsituationen zu helfen. Jeder Handgriff muss sitzen, egal ob es Tag oder Nacht ist. Die Ausbildung eines Feuerwehrmannes oder Feuerwehrfrau ist

einer der wichtigsten Bereiche im Feuerwehrwesen überhaupt, da es ohne Ausbildung keine Einsatzdienste gäbe. Im Jahr 2023 haben 101 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden die Grundausbildung abgeschlossen. Die Meisten kamen von der Feuerwehrjugend, aber auch die Zahl der Quereinsteiger ist gestiegen. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, da im Jahr 2023 wieder viele Einsätze abzuarbeiten waren. Besonders im August bei dem Unwetterkatastrophen waren alle Feuerwehren sehr gefordert. Es ist aber auch wichtig,

die sogenannten „Neuen“ in ihren Feuerwehren gut aufzunehmen bzw. zu integrieren, um das Erlernte in der Grundausbildung mit den eigenen Fahrzeugen und Gerätschaften umsetzen zu können. Ich möchte mich auch bei allen bedanken, die im Jahr 2023 bei Kursen in jeglicher Art teilgenommen haben, um sich fortzubilden. Danke auch an mein Ausbildungsteam bzw. alle Kameradinnen und Kameraden, die bei der GAB mithelfen. Ich wünsche euch ein gesundes unfallfreies neues Jahr 2024!

OBI Klug Martin



### Verkehrssicherungspflichten beim Feuerwehrfest

(Beck/Faulhammer/Paar/Ratka, Handbuch des Österreichischen Feuerwehrechts S 254 ff)

Bei der Veranstaltung eines Feuerwehrfestes sind einige Haftungsfragen zu beachten:

Bereits durch den Verkauf der Eintrittskarte kommt ein Vertrag zustande, der bestimmte Verkehrssicherungspflichten hervorruft. Werden diese verletzt, kann ein Haftungsfall entstehen.

Verkehrssicherungspflichten sind gesetzliche Verpflichtungen des Vertragspartners (hier: des Veranstalters) zur Schadensprävention im Vorfeld. Jeder, der nämlich einen „Verkehr“ eröffnet (zum Beispiel auf Wegen oder in Gebäuden), muss im Rahmen des Zumutbaren die Verkehrsteilnehmer schützen und vor Gefahren warnen.

Diese Pflichten gelten nicht nur gegenüber unmittelbaren Vertragspartnern (Eintrittskartenbesitzern), sondern auch jedem einzelnen gegenüber, der in den definierten Veranstaltungsbereich des Festgeländes kommt.

Beispiele: Ein unbeteiligter Spaziergänger stolpert über ein sorgfältig über die Straße gespanntes Stromkabel; auch er kann sich auf die Verletzung der Verkehrssicherungspflicht stützen.

Zugang oder die Anfahrt müssen so geschützt und gekennzeichnet sein, dass niemand zu Schaden kommt (Parkplatzanweisungen, Vermeidung von Gedrängen beim Ein- und Ausgang, etc.).

Besonders ist auf den landesgesetzlich geregelten Jugendschutz zu achten, dessen Übertretung nicht nur zu zivilrechtlichen Haftungen führen kann, sondern auch verwaltungsbehördlich strafbar ist. Die Strafdrohungen richten sich nicht nur gegen die Jugendlichen/Eltern selbst, sondern auch gegen ihre Aufsichtspersonen oder auch gegen den Veranstalter. Ein Veranstalter hat beispielsweise die Pflicht, die Jugendschutzverordnung öffentlich auszuhängen. Alle Mitarbeiter einer Veranstaltung sind dazu verpflichtet, auf die Einhaltung dieser Verordnung zu achten. Kinder und Jugendliche sind nicht nur zur Ausweispflicht gegenüber behördlichen Organen, sondern auch gegenüber dem Veranstalter, bei Situationen, die nach diesem Gesetz hergeprüft werden müssen, verpflichtet. Das bedeutet, dass ein Veranstalter beim Einlass oder bei der Bestellung von Alkohol das Alter überprüfen darf. Weiters darf ein Veranstalter von sich aus die Jugendschutzvorschriften strenger auslegen, als gesetzlich gefordert, niemals jedoch milder.

Zu einer der wichtigsten und strengsten Verpflichtungen eines Veranstalters gehört es darauf zu achten, dass die Be-

schränkungen jugendlichen Alkoholkonsums eingehalten werden.

Auch außerhalb des Jugendschutzes kommt es bei Veranstaltungen, besonders auch bei Zeltfesten, durch übermäßigem Alkoholkonsum immer wieder zu Exzessen. Zu beachten sind diesbezüglich einerseits die landesgesetzlich festgelegten Sperrstunden, aber auch die allgemeine Verkehrssicherungspflicht, dass bereits schwer Berauschten kein weiterer Alkohol ausgedient werden darf. Kommt es etwa durch einen schwer Berauschten, dem weiterhin Alkohol ausgedient wurde, zu Schäden oder Verletzungen an anderen Festgästen, kann dies in Einzelfällen durchaus auch zu einer Haftung des Veranstalters führen! Zu Achten ist daher auf eine entsprechende (dokumentierte!) Anweisung an das Ausschankpersonal, an Betrunkene und Jugendliche keinen Alkohol auszuschenken!

Auch der im Tabakgesetz festgelegte Nichtrauchererschutz ist auf Feuerwehrfesten grundsätzlich zu beachten. Wer mehr zu diesem Thema und noch zu zahlreichen anderen rechtlichen Themen des Österreichischen Feuerwehrwesens lesen möchte, dem kann ich das im Manz-Verlag erschienene Buch „Beck/Faulhammer/Paar/Ratka, Handbuch des Österreichischen Feuerwehrwesens“ empfehlen.



## Sitzung der Feuerwehr-Seniorenbeauftragten

Am Mittwoch, dem 13. Dezember 2023 fand im Rüsthaus Hörnsdorf die diesjährige Sitzung der Feuerwehrbeauftragten des Bereiches Senioren statt, die von HBI Hans Jürgen Ferlitsch und EHBI Gerhard Reiterer organisiert wurde. Nach dem Gruppenfoto konnte EABI Valentin Fraß 54 Kameraden begrüßen und freute sich, dass sehr viele Vertreter der Wehren gekommen waren. Als Ehrengäste hieß er Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Josef Gaich, in Vertretung des Bürgermeisters Gemeindegassier Hans Jürgen Ferlitsch, Abschnittskommandant Karl Koch und EHBI Gerhard Reiterer willkommen. Nach dem Totengedenken brachte er einen Jahresrückblick. Ein besonderer Höhepunkt war die Auszeichnung verdienter Feuerwehrkameraden. Mit dem Verdienstkreuz in Bronze des Bereichsfeuerwehrverbandes

Deutschlandsberg wurden ausgezeichnet: EHBI Gerhard Reiterer, FF Hörnsdorf; LM Oswald Steurer FF Blumegg-Teipl; HFM Johann Leski, FF St.Stefan ob Stainz.

In den Grußworten der Ehrengäste brachte es OBR Josef Gaich auf den Punkt: Die Leistungen der Feuerwehrsenioren können sich sehen lassen. Zusätzlich zu ihren vielen Tätigkeiten, die sie noch immer in der Feuerwehr bewältigen, treffen sie sich bei vielen Veranstaltungen und pflegen so die Kameradschaft. Dafür gebührt ihnen ein Dankeschön.

EABI Valentin Fraß dankte allen für die gute Zusammenarbeit mit den acht Abschnittsbeauftragten und den Beauftragten der Feuerwehren und beendete die Sitzung mit einem „Gut Heil“.

Die anschließend kleine Feier mit einem Essen, bestens zubereitet von Gasthaus Romantikhof, beendete das vorweihnachtliche Beisammensein. Ein besonderer Dank für die Planung und Orga-

nisation der Reisen und dafür, dass immer genügend Zeit ohne Hektik eingepplant war, gilt unserem EABI Fraß Valentin.

## Ausflüge

Sappi – Papier-Holding (Anfang März). Betriebsbesichtigung Gratkorn, Basilika Weitzberg. Auf der Heimfahrt wurde noch im Landhof Steinbäck in Schlieb eingekehrt, wo man den schönen Ausflug bei guter Jause und Getränken ausklingen ließ. (1 Termin, 40 Personen).

Sehr beliebt war auch wieder der 3-Tagesausflug nach Niederösterreich und Tschechien Ende Mai und Anfang Juni an 2 Terminen mit je zwei Bussen. Bei schönstem Wetter und bester Stimmung ging schon früh Richtung Raststelle Wiener-Neustadt, wo sich die Busse trafen. Nach kurzer Pause ging die Fahrt dann gemeinsam Richtung Tschechien zum Hotel Savannah in der Nähe der Stadt Znaim. Nach dem Mittagessen frisch gestärkt, bezogen wir unsere Zimmer im

Hotel. Am Nachmittag besuchten wir die Weinstadt Retz und besichtigten das Wahrzeichen von Retz, die Windmühle (mit Führung und Weinverkostung). Die Retzer Windmühle ist eine der letzten betriebsfähigen Windmühlen in Österreich. Am zweiten Tag hatten wir eine ganztägige Reisebegleitung. Die Fahrt ging entlang der Thaya im Herzen des mährischen Weinbaubezirkes Nikolsburg. Über der Nordgrenze Niederösterreichs steht das mächtige Barock-Schloss Feldsberg ehemalige Residenz der Familie Lichtenstein. Weiter ging es nach Lednice zum Mittagessen (Brauereigasthof). Anschließend besuchten wir die Perle Südmährens, das Schloss Lednice mit Palmenhaus. Es folgte eine Bootsfahrt auf der Schlosstaya mit den Aussichtsturm Minarett, wo Geschichte, Natur und natürlich Kulinarik nicht zu kurz kamen.



3. Tag: Heimreise. Als krönender Abschluss unseres Ausflugs ging es in den berühmten Wiener Prater. Dort erwarten

uns zahlreiche Attraktionen und Vergnügungsmöglichkeiten, wir genossen die fröhliche Atmosphäre. Das Mittagessen fand im Schweizerhaus statt, wo die berühmte Prater-Stelze auf dem Speiseplan ganz oben stand. Gestärkt und bestens gelaunt ging es dann über den Semmering (Alte Straße). So gingen 3 sehr schöne Ausflugstage, sowohl wettermäßig wie auch mit vielen schönen Eindrücken in Tschechien (Südmähren) zu Ende.

Tagesausflug zur Glashütte Stölzle Bärnbach (5 Termine A). Die Glashütte Bärnbach bietet mit dem Glasmuseum der Mundblashütte und dem Glasverkauf ein einzigartiges Gesamtkonzept. Im Rahmen einer Führung kann man neben Museum und Jahresausstellungen, auch bei der Herstellung der Mundblasentechnik zusehen. Das Mittagessen genossen die Feuerwehrsenioren mit ihren Frauen beim bekannten Ausflugsgasthaus Schneiderwirt am Lobmingberg bei Voitsberg. Das

Mittagessen wurde von Gottfried Pignitter und seiner Gattin persönlich serviert. Zum Höhepunkt des Tages nahm der Schneiderwirt seine Steirisch Harmonika zur Hand und unterhielt uns eine halbe Stunde mit bekannten Musiknummern der Kernbuam. Anschließend wurde nach Traumschiffart das Tortenbüfett mit Häferlkaffee serviert. Danach stand die Besichtigung des nahegelegenen Kernbuam-Museum auf dem Programm. Und wenn man schon in Bärnbach ist, sollte man auch die St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) besichtigen – ein außergewöhnliches Gotteshaus. Im Zuge der Heimreise war noch ausreichend Zeit für einen Einkehrschwung beim Landhof Steinbäck. Mit einer Jause und ein paar Gläsern Wein nahm unser Tagesausflug einen angenehmen Ausklang. An den drei Ausflugs-Terminen nahmen Gesamt 495 Kameraden mit ihren Frauen teil. (10 Busse)

Mittagessen wurde von Gottfried Pignitter und seiner Gattin persönlich serviert. Zum Höhepunkt des Tages nahm der Schneiderwirt seine Steirisch Harmonika zur Hand und unterhielt uns eine halbe Stunde mit bekannten Musiknummern der Kernbuam. Anschließend wurde nach Traumschiffart das Tortenbüfett mit Häferlkaffee serviert. Danach stand die Besichtigung des nahegelegenen Kernbuam-Museum auf dem Programm. Und wenn man schon in Bärnbach ist, sollte man auch die St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) besichtigen – ein außergewöhnliches Gotteshaus. Im Zuge der Heimreise war noch ausreichend Zeit für einen Einkehrschwung beim Landhof Steinbäck. Mit einer Jause und ein paar Gläsern Wein nahm unser Tagesausflug einen angenehmen Ausklang. An den drei Ausflugs-Terminen nahmen Gesamt 495 Kameraden mit ihren Frauen teil. (10 Busse)

Mittagessen wurde von Gottfried Pignitter und seiner Gattin persönlich serviert. Zum Höhepunkt des Tages nahm der Schneiderwirt seine Steirisch Harmonika zur Hand und unterhielt uns eine halbe Stunde mit bekannten Musiknummern der Kernbuam. Anschließend wurde nach Traumschiffart das Tortenbüfett mit Häferlkaffee serviert. Danach stand die Besichtigung des nahegelegenen Kernbuam-Museum auf dem Programm. Und wenn man schon in Bärnbach ist, sollte man auch die St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) besichtigen – ein außergewöhnliches Gotteshaus. Im Zuge der Heimreise war noch ausreichend Zeit für einen Einkehrschwung beim Landhof Steinbäck. Mit einer Jause und ein paar Gläsern Wein nahm unser Tagesausflug einen angenehmen Ausklang. An den drei Ausflugs-Terminen nahmen Gesamt 495 Kameraden mit ihren Frauen teil. (10 Busse)

Mittagessen wurde von Gottfried Pignitter und seiner Gattin persönlich serviert. Zum Höhepunkt des Tages nahm der Schneiderwirt seine Steirisch Harmonika zur Hand und unterhielt uns eine halbe Stunde mit bekannten Musiknummern der Kernbuam. Anschließend wurde nach Traumschiffart das Tortenbüfett mit Häferlkaffee serviert. Danach stand die Besichtigung des nahegelegenen Kernbuam-Museum auf dem Programm. Und wenn man schon in Bärnbach ist, sollte man auch die St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) besichtigen – ein außergewöhnliches Gotteshaus. Im Zuge der Heimreise war noch ausreichend Zeit für einen Einkehrschwung beim Landhof Steinbäck. Mit einer Jause und ein paar Gläsern Wein nahm unser Tagesausflug einen angenehmen Ausklang. An den drei Ausflugs-Terminen nahmen Gesamt 495 Kameraden mit ihren Frauen teil. (10 Busse)

Mittagessen wurde von Gottfried Pignitter und seiner Gattin persönlich serviert. Zum Höhepunkt des Tages nahm der Schneiderwirt seine Steirisch Harmonika zur Hand und unterhielt uns eine halbe Stunde mit bekannten Musiknummern der Kernbuam. Anschließend wurde nach Traumschiffart das Tortenbüfett mit Häferlkaffee serviert. Danach stand die Besichtigung des nahegelegenen Kernbuam-Museum auf dem Programm. Und wenn man schon in Bärnbach ist, sollte man auch die St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) besichtigen – ein außergewöhnliches Gotteshaus. Im Zuge der Heimreise war noch ausreichend Zeit für einen Einkehrschwung beim Landhof Steinbäck. Mit einer Jause und ein paar Gläsern Wein nahm unser Tagesausflug einen angenehmen Ausklang. An den drei Ausflugs-Terminen nahmen Gesamt 495 Kameraden mit ihren Frauen teil. (10 Busse)

Mittagessen wurde von Gottfried Pignitter und seiner Gattin persönlich serviert. Zum Höhepunkt des Tages nahm der Schneiderwirt seine Steirisch Harmonika zur Hand und unterhielt uns eine halbe Stunde mit bekannten Musiknummern der Kernbuam. Anschließend wurde nach Traumschiffart das Tortenbüfett mit Häferlkaffee serviert. Danach stand die Besichtigung des nahegelegenen Kernbuam-Museum auf dem Programm. Und wenn man schon in Bärnbach ist, sollte man auch die St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) besichtigen – ein außergewöhnliches Gotteshaus. Im Zuge der Heimreise war noch ausreichend Zeit für einen Einkehrschwung beim Landhof Steinbäck. Mit einer Jause und ein paar Gläsern Wein nahm unser Tagesausflug einen angenehmen Ausklang. An den drei Ausflugs-Terminen nahmen Gesamt 495 Kameraden mit ihren Frauen teil. (10 Busse)

Mittagessen wurde von Gottfried Pignitter und seiner Gattin persönlich serviert. Zum Höhepunkt des Tages nahm der Schneiderwirt seine Steirisch Harmonika zur Hand und unterhielt uns eine halbe Stunde mit bekannten Musiknummern der Kernbuam. Anschließend wurde nach Traumschiffart das Tortenbüfett mit Häferlkaffee serviert. Danach stand die Besichtigung des nahegelegenen Kernbuam-Museum auf dem Programm. Und wenn man schon in Bärnbach ist, sollte man auch die St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) besichtigen – ein außergewöhnliches Gotteshaus. Im Zuge der Heimreise war noch ausreichend Zeit für einen Einkehrschwung beim Landhof Steinbäck. Mit einer Jause und ein paar Gläsern Wein nahm unser Tagesausflug einen angenehmen Ausklang. An den drei Ausflugs-Terminen nahmen Gesamt 495 Kameraden mit ihren Frauen teil. (10 Busse)

Mittagessen wurde von Gottfried Pignitter und seiner Gattin persönlich serviert. Zum Höhepunkt des Tages nahm der Schneiderwirt seine Steirisch Harmonika zur Hand und unterhielt uns eine halbe Stunde mit bekannten Musiknummern der Kernbuam. Anschließend wurde nach Traumschiffart das Tortenbüfett mit Häferlkaffee serviert. Danach stand die Besichtigung des nahegelegenen Kernbuam-Museum auf dem Programm. Und wenn man schon in Bärnbach ist, sollte man auch die St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) besichtigen – ein außergewöhnliches Gotteshaus. Im Zuge der Heimreise war noch ausreichend Zeit für einen Einkehrschwung beim Landhof Steinbäck. Mit einer Jause und ein paar Gläsern Wein nahm unser Tagesausflug einen angenehmen Ausklang. An den drei Ausflugs-Terminen nahmen Gesamt 495 Kameraden mit ihren Frauen teil. (10 Busse)

EABI Fraß Valentin





Einsätze, in denen die Zusammenarbeit mit Hubschraubern nötig ist oder ein Hubschrauber zum Einsatz kommt, sind schon lange keine Seltenheit mehr. Oftmals bei Verkehrsunfällen und medizinischen Notfällen, aber auch immer öfter im Rahmen von Katastropheneinsätzen nach Unwettern oder Extremwetterlagen. Der „klassische“ Waldbrandeinsatz in einer Dimension, in der bodengebundene Kräfte nicht mehr ausreichend sind oder der Einsatzort nicht anders erreichbar ist, ist in unserem Feuerwehrbereich eher eine Ausnahme, trotzdem nicht undenkbar. In all diesen Einsatzszenarien ist es wichtig, einige Punkte zu beachten, um den Einsatzkräften vor Ort und der Hubschrauberbesatzung einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Wichtig für Einsätze mit Hubschraubern sind folgende Punkte, welche in der Regel von ausgebildeten Feuerwehr-Flugeinweisern übernommen werden:

- Auswahl des Landeplatzes
  - o ebene Fläche, fester Untergrund
  - o Hindernisfreiheit
  - o Landeplatz mind. 25x25 m
- Räumen/Freihalten des Landeplatzes
- Bei Dämmerung/Nacht: Ausleuchten des Landeplatzes
- Einweisen des Hubschraubers
  - o Rücken des Einweisers zum Wind
  - o klare, standardisierte Zeichen verwenden

- Funkverbindung zum Hubschrauber
  - o Mitteilung der Besonderheiten am Landeplatz
  - o Hubschrauber im Erstanflug: Sprechgruppe „HS-Ost“
  - Annäherung zum Hubschrauber nur von vorne
- Diese und viele andere Punkte werden im Rahmen der Leistungsüberprüfung und der Flugdienst-Fortbildungen regelmäßig beübt. Die Flughelfer im Landesfeuerwehrverband üben dabei auch die Zusammenarbeit mit den Flugdienststafeln und den unterschiedlichsten Hubschraubertypen. Neben der Leistungsüberprüfung im Frühjahr in Parschlug konnte ich bei den heurigen Flug-



dienst-Nachschulungen in Turnau und Oberwölz mit einer EC135 des BM.I, einer Alouette III und August Bell 212 des ÖBH sowie erstmals mit einem S70-Black Hawk des ÖBH üben. Dabei stand vor allem der Transport der Mannschaft und der Waldbrandausrüstung, die Seiltechnik sowie die Löschwasserabwürfe im Fokus. Neben der Arbeit mit Hubschraubern ist auch die Seiltechnik ein großer Bestandteil des Feuerwehrflugdienstes. Im Bereich der Menschenrettung und Absturzsicherung werden laufend Techniken und Herangehensweisen (auch nach Unfällen) erörtert und gemeinsam mit der Alpinpolizei Verbesserungen erarbeitet. Das ist auch der Grund, warum in den letzten Jahren die Selbstsicherungsschlinge eingeführt wurde.

## MRAS

Seit Mitte des Jahres 2023 bin ich neben dem Flugdienst auch für das Sachgebiet MRAS im Bereichsfeuerwehrverband zuständig. So konnte ich mir heuer bereits einen Überblick über die Ausbildung machen und bei der KHD-Übung in Eibiswald als Übungsbeobachter bei der Seiltechnikübung fungieren. Die dortige Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Bergrettung war spannend mitzuerfolgen. Das Übungsziel konnte problemlos erreicht werden und während der Übung war von Hektik keine Rede – zu jedem Zeitpunkt war ein ruhiges und vor allem sicheres Arbeiten zu sehen. Im 1. Quartal 2024 wird es eine Evaluierung in Form einer kurzen Umfrage

zum Thema MRAS in der Feuerwehr geben. Diese dient dazu, einen Überblick über den aktuellen Stand an MRAS-Einsatzkräften, die Ausbildung, die vorhandenen Gerätschaften und die Vorgaben/Wünsche der Feuerwehren zu erhalten. Die vermehrte Kooperation bei Übungen und Einsätzen mit der Bergrettung – wie bei der KHD-Übung – soll ebenfalls angestrebt werden. Ich freue mich bereits auf die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und den MRAS-Teams vor Ort und stehe als Übungsbeobachter oder für eine Auffrischung der Kenntnisse im Rahmen einer Übung/Ausbildung gerne zur Verfügung!  
Vorschau: Bereichs-MRAS-Übung – 20. April 2024.

OBI Kevin Naterer

## Strahlenschutz



Neben dem jährlichen Strahlenschutzinformationstag, den Ausbildungen und Übungen durften erfahrene Kameraden Ehrungen für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Strahlenschutzes in Empfang nehmen. Drei Kameraden des Strahlenschutzstützpunktes Wies wurden am 15. September für ihre Leistungen im Strahlenschutz im Rahmen einer Verleihungszeremonie in Seibersdorf ausgezeichnet. Die Auszeichnungen werden von der Seibersdorf Labor GmbH auf Vorschlag einer von ihr einberufenen „Pro Merito“-Verleihungskommission zugesprochen. Ehrenhauptbrandinspektor August Loibner wurde für sein jahrzehntelanges Wirken als Bereichsstrahlenschutzbeauftragter mit dem „Pro Merito Verdienstabzeichen in Gold“ ausgezeichnet. Die

würdigende Laudatio in diesem feierlichen Rahmen hielt Bereichsfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Sepp Gaich. Weiters wurden Oberbrandmeister Harald Loibner und Hauptbrandinspektor Christian Schwender mit dem Verdienstabzeichen in Silber bzw. Bronze ausgezeichnet.

HBI Christian Schwender

## Betriebsfeuerwehren



Der 12. Weiterbildungstag der Betriebsfeuerwehren des BFVDL fand von 31.08.2023 bis 01.09.2023 statt. Die Firma Magna Powertrain in Ilz war das erste Ziel unseres Weiterbildungstages. Bei einer Werksführung wurde die Pro-

duktion des Automobilteileherstellers, die Brandschutzeinrichtungen sowie die Sprinkleranlagen begutachtet. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Erklärung der Zusammenarbeit zwischen der Betriebsfeuerwehr und den freiwilligen

Feuerwehren bei Einsätzen und Übungen. Das nächste Ziel der Reise war die Firma Funder Homogen in Neudörfel im Burgenland. Der Betriebsfeuerwehrkommandant führte die Teilnehmer durchs Werksareal mit einer Gesamtfläche von 35 ha. In den Werkshallen erörterte er die Hallengrößen bzw. Brandschutzabschnitte sowie die Lagerflächen im Außenbereich, wo die recycelten Funderplatten gelagert werden. Das Ziel sei es, Produkte aus natürlichen Rohstoffen herzustellen, wo das recycelte Material mitverarbeitet wird, um die negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu reduzieren und Verschwendungen zu vermeiden. Sollte es im Außenbereich zu einem Brand kommen werden die Schneekanonen für Löscharbeiten eingesetzt. Zum Abschluss wurde der vorbeugende und abwehrende Brandschutz besprochen. Der Besuch in der Landesfeuerwehrschule Burgenland und im Feuerwehrmuseum war das Highlight der Weiter-



bildungstage. Schulleiter Mag. Philip Werderitsch erklärte die Schule und das Konzept, wie die Ausbildung im Burgenland durchgeführt wird. Das Konzept ist, soviel wie möglich „online“ zu machen, weil dadurch die Urlaubstage für die Schulausbildung reduziert werden. Die Führung im Feuerwehrmuseum durch BR Helmut Holzbauer war sehr interessant, weil im Museum zu sehen war, wie die Entwicklung der Feuerwehren im Burgenland entstanden ist.

### Neuer Vorsitzender-Stellvertreter der Betriebsfeuerwehren im LFV

Die Vertreter der Betriebsfeuerwehren der Bereichsverbände hatten bei der konstituierenden Sitzung des Fachausschusses „Betriebsfeuerwehren Steiermark“ am 05.09.2023 bei der Betriebsfeuerwehr Sappi in Gratkorn die Wahl, den Vorsitzenden und Vorsitzenden-Stellvertreter zu wählen. Als Vorsitzender-Stellvertreter kandidierte OBI Karl Maier der BtF Magna Lannach und wurde mit großer Mehrheit als Brandrat des Fachdienstes bestätigt.



Für den Fachausschuss Betriebsfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband Steiermark ist das „Bekenntnis zu Sicherheit und sozialer Verantwortung am Arbeitsplatz“ von eminenter Bedeutung. Die Betriebsfeuerwehren sind im vorbeugenden und auch bei abwehrendem Brandschutz in den Betrieben sehr gut aufgestellt. Die Ziele und Aufgaben des Fachausschusses liegen aber auch in der Interessensvertretung aller Betriebsfeuerwehren im LFV Steiermark sowie im ÖBFV und der Mitwirkung bei der Erarbeitung von relevanten Gesetzen, Normen und Richtlinien. Die Aufgabe des Fachausschusses ist es, die Betriebsfeuerwehren zu unterstützen, auf deren Qualität und Quantität zu prüfen und zu optimieren. Sei dies in der Stärke, im Ausbildungsstand, der Fahrzeuge, der Geräte, der persönlichen Ausstattung, der Nachrichten-

mittel, der Löschmittelversorgung, der Alarm- und Ausrückeordnung, auf den Betriebsbrandschutz sowie die Technik der Löschausrüstung hinblickend und ähnliches. Gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband, den Verantwortlichen in den Betrieben und der Betriebsfeuerwehr wird versucht, diese Aufgaben und Ziele (auch in Hinblick auf die gesetzlichen Normen) umzusetzen bzw. zu optimieren.

### Brandschutztagung der steirischen Betriebsfeuerwehren

Seit der pandemiebedingten Pause, fand im Jahr 2023 wieder eine Brandschutztagung der steirischen Betriebsfeuerwehren statt. Die Tagung hat am 12.10.2023 bei der Firma Norske Skog in Bruck an der Mur stattgefunden. OBR d.F. Michael Wolf, Vorsitzender der Betriebsfeuerwehren Steiermark, stellte den neuen Vorstand und dessen Mitglieder im

steirischen Fachausschuss vor. Weitere Themen waren die Brandschadenstatistik der Landesstelle für Brandverhütung, Brandschutzvorgaben an PV-Anlagen nach aktuellen OIB-Richtlinien und Brandschutzanforderungen an E-Ladestellen. Die Betriebsfeuerwehren TDK Electronics, Magna Lannach, Wolfgram Bergbau und Porzellanfabrik Frauenthal nahmen an dieser Brandschutztagung teil.

### Weiterbildung der Betriebsfeuerwehren des Bereiches Bruck a. d. Mur

Am 13.10.2023 besuchten die Betriebsfeuerwehren des BFV Bruck a. Mur mit dessen Vertreter der Betriebsfeuerwehren HBI Patrick Huppmann die BtF Magna Lannach. Mit einer Werksführung und der Besichtigung der Betriebsfeuerwehr wurden auch die Aufgaben der Betriebsfeuerwehren im Werk und außerhalb des Betriebsgeländes erörtert.





Die Ceram Austria GmbH ist ein weltweit führender Anbieter von industrieller Wabenkeramik und Katalysatoren mit Sitz in Österreich. Das Unternehmen hat eine über 100-jährige Tradition in der Herstellung von technischer Keramik und ist weltweit führender Anbieter von industrieller Wabenkeramik. Neben Katalysatoren für stationäre, marine und automotiv Anwendungen liegen die Stärken in der Herstellung von nichtkatalytischen Wabenkörpern für regenerative thermische Verfahren. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 400 Mitarbeiter am Produktionsstandort in Frauental an der Laßnitz. Die Betriebsfeuerwehr Porzellanfabrik Frauenthal wurde 1938 ge-

gründet, zwischenzeitlich aufgelöst und schließlich im Jahr 2010 mit 39 Mitgliedern neu gegründet. Als erster Kommandant fungierte HBI Wolfgang Müller und als Stellvertreter OBI Klement-Michael Marchel. Zur Erstausrüstung im Jahr 2010 zählte eine TS10 mit Schlauchmaterial, ein KDO Puch G Baujahr 1985 und 3 Atemschutzgeräte.

Seit dem Jahr 2019 ist ABI Andreas Herk Kommandant und seit dem Jahr 2021 ist OBI Robert Pauritsch Kommandant-Stellvertreter.

Seit der Neugründung wurden ständig neue Geräte angeschafft. Es wurde ein Feuerwehrhaus mit 2 Garagenstellplätzen, einer Atemschutz-Werkstatt, einem

Kommandoraum mit BMA-Leitstand, einem Schulungsraum und zwei Umkleieräumen errichtet.

Die Betriebsfeuerwehr ist nicht nur für den abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz am Werksgelände sowie die Werksicherheit zuständig, sondern auch für Hilfeleistungen im Gemeindegebiet von Frauental verfügbar. Die Betriebsfeuerwehr betreut am Werksgelände rund 39000 m<sup>2</sup> bebaute Grundfläche sowie 2 Personelhäuser und eine großflächige Photovoltaik-Anlage am Freigelände sowie auf den Hallendächern. Durch die Betriebsfeuerwehr werden Erste-Hilfe-Kurse sowie Schulungen für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz abgehalten. Des Weiteren werden sämtliche Voll- und Halbmasken die im Werk verwendet werden, von der Betriebsfeuerwehr gereinigt und gewartet. Neben den Einsätzen und täglichen Aufgaben werden auch regelmäßig Übungen und Schulungen durchgeführt sowie an Leistungsbewerben teilgenommen. Im Jahr 2022 wurde die Atemschutzleistungsprüfung der Bereiche Deutschlandsberg und Leibnitz am Werksgelände abgehalten.

Regelmäßige Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarfeuerwehren in und außerhalb des Werksgeländes sind Bestandteil des Übungsprogramms.



Gründungsjahr: Erstgründung 1938, Neugründung 2010  
Mitgliederstand: 43  
Kommandant: ABI Andreas Herk  
Kommandant-Stv.: OBI Robert Pauritsch  
Fahrzeuge: HLF, MZF, KDO  
Sondergeräte: Container mobiler Hochwasserschutz, 2 Container Saugstelle mit TS15, Container Druckleitung, Container Hochwasser, Container CO2 Löschanlage, Großmengen Chemikalienbinde- und Ölbindemittel, Ölsperren, Gefahrstoffumfüllpumpe, Handmembranpumpe, Dichtstopfen, Dichtmaterial, faltbehälter  
Kontakt: kdo.506@bfvdl.steiermark.at



Am 28.01.2023 fand in der Festhalle (Gemeinde Stainz) die Sanitätsleistungsprüfung für die Bereichsfeuerwehverbände Deutschlandsberg, Leibnitz und Radkersburg statt. Es war durch die geänderten Bestimmungen für die SANLP einer der Teilnahmestärksten Leistungsprüfungen die in den letzten Jahren stattgefunden hat. Der Prüfung stellten sich insgesamt 137 Trupps, 134 davon konnten das gesteckte Ziel erreichen.

Unter den prüfenden Blicken der Bewerber und des Bewerbsleiters, Bereichs-Sanitäts-Beauftragtem HBI d. S. Friedrich HAMMER (BFVDL), der von BR d. S. Peter JUREK den Landesbeauftragten für die Sanitätsleistungsprüfung sowie Bereichsfeuerwehrarzt Dr. Peter GRASL und FA Dr. Gerhard Fromm unterstützt wurde, legten 134 Trupps die Prüfung ab.

Die Aufgaben bei dieser Leistungsprüfung beinhalten eine theoretische Prüfung, bei der jeder Teilnehmer Fragen aus einem umfangreichen Fragenkatalog beantworten muss, Einzelaufgaben für jedes Truppmitglied auf der zweiten Station, wie etwa Kontrolle der Lebensfunktionen, die Herz-Lungen-Wiederbelebung oder das Anlegen von Dreieckstuch- und Druckverbänden und eine Aufgabe für den gesamten Trupp auf der letzten Station, zum Beispiel die Helmabnahme und Anlegen eines „Stifneck“

oder die Rettung einer verletzten Person mittels Rettungstuch.

Neben Bern HERMANN, Bürgermeister der Marktgemeinde Frauental, hatten sich auch LFR Mst. Josef KRENN und BR Friedrich PARTL aus dem Bereichsfeuerwehverband Leibnitz und OBR Volker HANNY aus dem Bereichsfeuerwehverband Radkersburg sowie zahlreiche Abschnittskommandanten und Sonderbeauftragte der drei Bereichsfeuerwehverbände im Laufe des Tages vor Ort von den Leistungen der Feuerwehrsaniäter überzeugt.

Jeder Truppkommandant nahm im Anschluss nach der Prüfung offiziell die Urkunden und Leistungsabzeichen für seinen Trupp entgegen. Mit einer besonderen Freude wurde dem Bereichsfeuerwehrkommandanten von Deutschlandsberg OBR Josef GAICH das Abzeichen in Gold überreicht.



Darüber hinaus wurden für ihre Verdienste als Bewerber HBI d. S. Friedrich HAMMER die Bewerterspanne in Gold, OBM d. S. Gerald SCHATTEBERG die Bewerterspanne in Silber und BI Klaus LALLER, OBM d. S. Gerhard KOSZEDNAR sowie BM d. S. Franz BAUER die Bewerterspanne in Bronze verliehen. Die Bereichs-sanitätsbeauftragten, HBI d. S. Friedrich HAMMER (BFVDL), BI d. S. Werner SCHINTLER (BFVLB) sowie OBM d. S. Gerhard KOSZEDNAR (BFVRA) waren sichtlich stolz darauf, dass das Sanitätswesen in der Reihen der Feuerwehren so gut gelebt wird! Hier kann z. B. die FF Ettendorf b. Stainz genannt werden - diese war mit sechs Gruppen vertreten und damit die gruppenstärkste Feuerwehr des BFVDL! Ein besonderer Dank ergeht zum Schluss noch an BI d. V. Thomas KRAMMER (BFVDL) für die Unterstützung in den EDV-Belangen sowie die Gemeinde Stainz und Bürgermeister OSR Walter EICHMANN für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und nicht zuletzt der Freiwilligen Feuerwehr Stallhof mit ihrem Kommando HBI Reinhold ALBLER und OBI DI Walter HAMAL und Abschnitts-sanitätsbeauftragten HBI a. D. Bernd KIEFER für die großartige Organisation und die Verpflegung der teilnehmenden Feuerwehrmitglieder.

Angemeldete Gruppen: 140  
davon angetreten: 137  
davon haben 3 Gruppen nicht bestanden  
Bestandene Gruppen:

Gruppen Bronze:  
104 (davon DL: 59, LB: 31, RA: 14)  
Gruppen Silber:  
17 (davon DL: 7, LB: 8, RA: 2)  
Gruppen Gold:  
16 (davon DL: 8, LB: 7, RA: 1)

## Wasserdienst



### Bootsdienst

Vom Wasserdienst des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg wurden vier Übungen durchgeführt. Wobei am 19.08.2023 eine Bereichsübergreifende Wasserdienstweiterbildung, gemeinsam mit dem Bereich Leibnitz, Graz Umgebung, Voitsberg mit ca. 73 Kameraden/innen mit 5 Booten auf der Soboth absolviert wurde. Interne Übungen wurden auch in Bachsdorf auf Einladung anderer Feuerwehren abgehalten. Die Übungsschwerpunkte bei den Übungen lagen: Heben von schweren Lasten (PKW-Hebeballon), Rettung ei-

ner verunfallten Person aus dem Wasser, Knotenkunde, Abschleppen von manövrierunfähigen Booten, Sicherungsdienst bei Tauchgängen und das Fahren mit der Feuerwehr-Zille. Am 18.11.2023 fand im Bereichsfeuerwehrverband Graz Umgebung (FF Thondorf, Schwarzl- Freizeitzentrum) eine Sonarschulung statt, an der auch die Feuerwehr Freidorf aus unserem Bereichsfeuerwehrverband teilgenommen hat. HBI Köppel Robert und LM d.F. Andreas Polz (FF Freidorf) haben den Schiffsführerlehrgang in der Landesfeuerwehr-

schule in Lebring absolviert. Somit stehen im Bereich Deutschlandsberg mit den beiden Bootsstützpunkten Preding (7 Mann) und Freidorf (18 Mann) 25 geprüfte Schiffsführer zur Verfügung. Am 1. und 2. September 2023 fand der Landeswasserwehrleistungsbewerb in Wildon statt. Die Teilnehmer aus unserem Bereich waren: FF Freidorf: OBI Daniel Silberschneider, LM Köppel Matthias und LM d.F. Michael Schmuck  
FF Deutschlandsberg: ABI a.D. Gerald Lichtenegger, LM d.V. Wolfgang Binder  
FF Osterwitz: HBI d.F. Friedrich Hammer  
FF Eibiswald: OLM Andreas Pachernegg  
Am 16.09.2023 fand der 3. Bundeswasserwehrleistungsbewerb in Lebring in der Feuerweherschule statt.

Da heuer der Stausee Soboth wegen Revisionsarbeiten zur Gänze entleert wurde, haben wir den Stausee mit der Drohne vom BFV DL mit Unterstützung der FF Wildbach am 02.12.2023 abfliegen können. Somit haben wir interessante Aufnahmen von der Topografie und den Fixpunkten der im Stausee befindlichen Plattformen und dem Autowrack machen können.

### Tauchdienst

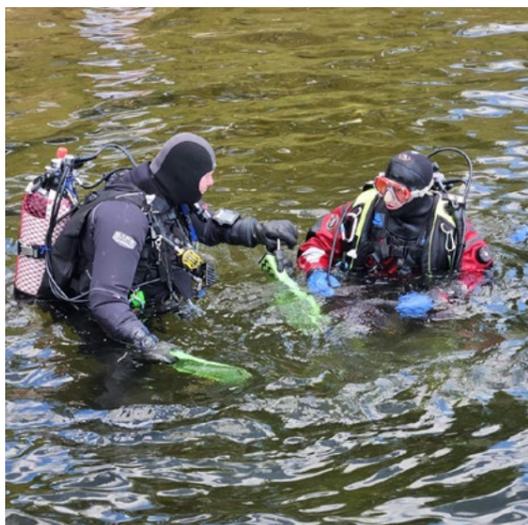
Das Jahr 2023 startete mit 2 Einsätzen für die Einsatztaucher des Bereiches Deutschlandsberg. Mitte Jänner galt es bei der Bergung eines Fahrzeuges aus

einem Teich in St. Martin i.S. zu unterstützen. Das zuvor abgestellte Auto kam ins Rollen landete dann in der Mitte eines Fischteichs. Es befand sich glücklicherweise keine Person im Auto. Rund einen Monat später war in Hollenegg ein unbesetzter Traktor von einem steilen Forstweg abgekommen und in einen Teich zum Stillstand gekommen. Auch hier wurde die Tauchstaffel alarmiert und konnte bei der Bergung des Traktors behilflich sein. Die 5 Einsatztaucher des Bereiches Deutschlandsberg absolvierten wie jedes Jahr den Leistungsnachweis für Einsatztaucher im Hallenbad der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring. Dieser ist erforderlich, um im aktuellen Jahr als Feuerwehreinsatztaucher tätig sein zu können. Im Jahr 2023 wurden vom Landesfeuerwehrverband Vollgesichtsmasken mit Sprechverbindung zur Oberfläche angeschafft. Jede Tauchgruppe hat 3 Stück dieser Masken erhalten, welche im Bedarfsfall vom jeweiligen Bereich angefordert werden können. Der Bereich Deutschlandsberg bildet mit den Tauchern der Bereiche Voitsberg und Graz-Umgebung die Tauchstaffel IV. Die Masken sind im Bereich Voitsberg stationiert. Um die Masken für Übungs- und Einsatzzwecke nutzen zu können, musste eine Schulung im Hallenbad der Feuerweherschule absolviert werden. Hier wurden in Theorie und Praxis die wesentlichen

Handgriffe in sicherer Umgebung geübt. Auch das jährlich stattfindende Tauchlager 1 in Gößl am Grundlsee widmete sich heuer diesem Thema. Hier konnten die Masken dann im Freiwasser ausprobiert und bei Arbeiten unter Wasser, der Vorteil einer Sprechverbindung zur Oberfläche, ausgenutzt werden. Im August fand eine gemeinsame Übung des Wasserdienstes der Bereiche Deutschlandsberg, Graz-Umgebung, Leibnitz und Deutschlandsberg am Stausee Soboth statt. Diesmal war die Aufgabe mittels Radialsuche ein Fahrzeug unter Wasser aufzufinden. Durch die Zusammenarbeit mit dem Bootsdienst konnte diese Aufgabe von 8 Tauchtrupps positiv erledigt werden. Anfang Oktober nahmen HLM Franz Josef Gaich und OLM Andreas Pachernegg beim Taucher-Lehrgang III in Moscenicka Draga teil. In diesem Lehrgang wurde das Führen eines Tauchtrupps, die Rettung eines verunfallten Kameraden, das Tauchen in großen Tiefen (bis 40m) sowie das richtige Verhalten bei Zwischenfällen in der Praxis und in der Theorie Tauchphysik, die Berechnung von Tauchgängen und Tauchmedizin vermittelt. Damit haben die beiden Taucher ihre Tauchausbildung abgeschlossen und wir gratulieren dazu recht herzlich. Anfang Oktober fand eine KHD-Übung am Gelände des Steinbruches am Radlpass statt. Die Taucher des Bereiches Deutschlandsberg konnten auch hier

ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Hier galt es in einem Schlammbecken bei keiner Sicht nach vermissten Gegenständen zu tasten. Diese spannende Übungsaufgabe konnte erfolgreich erledigt werden. Das Jahr wird noch mit Trainings im Hallenbad der Feuer- und Zivilschutzschule in Lebring Ausklang finden. Für das Christbaumtauchen sind wir heuer auf Einladungen aus den Nachbarbereichen eingeladen, da der Stausee Soboth zurzeit entleert ist. In diesem sehr ereignisreichen Jahr wurden von den 5 Einsatztauchern insgesamt über 200 Tauchgänge unfallfrei durchgeführt. Auch daran merkt man, dass der Zusammenhalt bei den Tauchern großgeschrieben wird. Auch die Zusammenarbeit mit den Tauchern der Nachbarbereiche Leibnitz, Graz-Umgebung und Voitsberg funktioniert sehr gut. Hier wurden wir zu Weiterbildungen am Attersee und auch zu bereichsübergreifenden Übungen eingeladen. Abschließend möchte ich mich noch bei allen Schiffsführern, Zillenfahrern, Einsatztauchern, den Marktgemeinden Frauental und Eibiswald, Grundbesitzern und Fischereiberechtigten am Stausee Soboth und allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit bedanken. In diesem Sinne wünsche ich euch frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Gut Heil!

*Bl d. F. Josef Mauerhofer*





Im abgelaufenen Jahr fanden wieder Abnahmen für die Branddienst-Leistungsprüfung (BDLP) sowie die Technische-Hilfeleistungsprüfung (THLP) statt.

Viele Stunden an Vorbereitungszeit und etliche Übungseinheiten sind hier immer wieder erforderlich, um am Tag der Abnahme das erlernte umsetzen zu können.

Die Branddienstleistungsprüfung dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse bei Brandeinsätzen.

Die Prüfung wird entweder in einer Gruppenstärke von 1:6. Das heißt 1 Gruppenkommandant und 6 Mann für Feuerwehren mit TLF, RLF oder in einer Gruppenstärke von 1:8 durchgeführt (1 Gruppenkommandant und 8 Mann für Feuerwehren mit KLF, LF).

Die Vorbereitungen für die Prüfung sind so ausgerichtet, dass vor allem die Geräte für den Branddienst schwerpunktmäßig beübt werden. Nach Abschluss der Vorbereitungen in der Feuerwehr

wird die Prüfung abgelegt. So stellten sich heuer 23 Gruppen dieser Prüfung (11 Gruppen Bronze, 5 Gruppen Silber & 7 Gruppen Gold). Egal ob in gemischten Gruppen auf Abschnittsebene organisiert oder selbst in der Feuerwehr durchgeführt, konnten durchwegs großartige Ergebnisse erreicht werden.

Die Technische Hilfeleistungsprüfung dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse bei technischen Hilfeleistungen mit dem Schwerpunkt: Einsatz bei einem Verkehrsunfall.

Die Prüfung wird in einer Gruppenstärke von 1:9 durchgeführt (1 Gruppenkommandant und 9 Mann. Die Ausbildung für die Leistungsprüfung erfolgt hierbei in erster Linie in der Feuerwehr. Die Vorbereitungen für die Prüfung sind so ausgerichtet, dass vor allem die Geräte für die technische Hilfeleistung und der Einsatz des hydraulischen Rettungsgerätes schwerpunktmäßig beübt werden. Nach Abschluss der Vorbereitungen in der Feuerwehr wird die Prüfung abgelegt.

Hier stellten sich 18 Gruppen (11 Gruppen Bronze, 4 Gruppen Silber & 3 Gruppen Gold) des BFVDL der Prüfungen und konnten diese zur Zufriedenheit der Prüfer erfolgreich absolvieren.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die Zeit, die aufgewendet wurde, um sich solchen Prüfungen zu stellen. Ebenso ein großer Dank an all jene, welche die Gruppen Wochenlang optimal vorbereiten und einen erfolgreichen Abschluss möglich machen.



HBI Stefan Weber von der FF Dietmannsdorf erreichte den hervorragenden 17. Rang und LM Gernot Steinbauer von der FF Groß St. Florian wurde Landessieger bei diesem Bewerb um das FLA in Gold.

Das Jahr 2023 gehört leider schon wieder der Vergangenheit an, trotzdem ist es schön, wenn man auf Geleistetes und Erreichtes zurückblicken kann. Viele Feuerwehren haben im abgelaufenen Jahr wieder unzählige Stunden für die Sicherheit ihrer Bewohner im jeweiligen Löschgebiet aufgewendet und waren zusätzlich bei diversen Unwettereinsätzen stark gefordert. Darüber hinaus haben manche auch noch Zeit gefunden, um für Bewerbe und Prüfungen zu üben und um sich dazu vorzubereiten. Am Samstag dem 1. April 2023 (kein Scherz), fand in der Feuerweherschule der 44. Bewerb um das FLA in Gold statt. Aus unserem Bereich haben leider nur 2 Kameraden daran teilgenommen, aber mit großem Erfolg. HBI Stefan Weber von der FF Dietmannsdorf erreichte den hervorragenden 17. Rang und LM Gernot Steinbauer von der FF Groß St. Florian, wurde Landessieger bei diesem Bewerb. Er ist nach Peter Schwab (leider verstorben) bereits der 2. Landessieger aus Groß St. Florian.

### Bereichsleistungsbewerb

Der Bereichsleistungsbewerb wurde am 10.06.2023 am Sportplatz in St. Martin i.

S. veranstaltet. Die FF St. Martin i. S. hatte großartige Vorbereitungsarbeit geleistet und konnte bei bestem Bewerbswetter den Platz auch noch als Tagesieger verlassen. Herzliche Gratulation und DANKE für die Organisation dieser Veranstaltung. Der Bereichsbewerb 2024 findet am 15.06.2024 gemeinsam mit dem Bereich VO in Köflach statt. 2025 wäre dann Wald bei Stainz an der Reihe.

### Landesleistungsbewerb

Beim Landesleistungsbewerb vom 23.06.2023 – 24.06.2023 in Köflach hatten alle Gruppen, welche gleich nach der Eröffnung des Bewerbes eingeteilt waren, mit schwierigen und rutschigen Bodenverhältnissen zu kämpfen, starke Regengüsse verhinderten bei den meisten Gruppen Spitzenzeiten. Am 2. Bewerbungstag waren Wetter und Platzverhältnisse in Ordnung und es konnte ein schöner Bewerb mit tollen Leistungen über die Bühne gehen. Schade, dass nicht mehr Zuseher und Schlachtenbummler – auch aus unserem Bereich – an einer solchen Veranstaltung teilnehmen.

Der nächste Landesleistungsbewerb findet am 21.06.2024 und 22.06.2024 in

### Bereichsleistungsbewerb am 10.06.2023 in St. Martin i. S.

#### Bronze A Bezirk:

1. St. Martin i. S., 407,96 Punkte
2. Wald bei Stainz, 404,41 Punkte
3. Pirkhof, 384,53 Punkte (10 FP)

#### Bronze B Bezirk:

1. Oisnitz/Tobisegg, 361,32 Punkte (15 FP)

#### Silber A Bezirk:

1. St. Martin i. S., 396,21 Punkte
2. Wald bei Stainz, 385,78 Punkte, (10 FP),
3. St. Stefan o. St., 370,56 Punkte (5 FP)

#### Bronze A Zusammengesetzte Gruppen

1. Preding, 2. Ettendorf/Rossegg

### Landesleistungsbewerb am 23. und 24.06.2023 in Köflach

#### Bronze A (184 Gruppen):

12. Wald bei Stainz, 406,47 Punkte
29. Pirkhof
33. St. Martin i. S.
36. Blumegg-Teipl
51. St. Stefan o. St.
94. Oisnitz-Tobisegg
124. St. Josef
160. Preding
162. Bad Gams

#### Bronze B (24 Gruppen):

4. Stainz, 416,83 Punkte

#### Silber A (111 Gruppen):

5. Wald bei Stainz, 403,87 Punkte
13. St. Martin i. S.
22. St. Stefan o. St.
30. Pirkhof
56. St. Josef
111. Blumegg-Teipl

#### Bronze A Zusammengesetzte Gruppen:

14. Ettendorf/Rossegg

#### Silber A Zusammengesetzte Gruppen:

20. Ettendorf/Rossegg

Der nächste Bundesfeuerwehrleistungsbewerb findet vom 30.08. bis 01.09.2024 in Feldkirch in Vorarlberg statt. Aus dem BFV DL haben sich folgende Feuerwehren (Gruppen) qualifiziert:

- in der Klasse Bronze A: Wald bei Stainz
- in der Klasse Silber A: St. Martin i. S., Wald bei Stainz und St. Stefan o. St.
- in der Klasse Bronze B: Stainz

## Feuerwehrleistungsbewerbe

Kalsdorf (GU) statt, das ist fast um die Ecke und keine Weltreise. Ich ersuche heute schon um eine große Teilnahme von Gruppen und Zusehern.

### Änderungen bei den FLA-Bestimmungen

Bei den Bestimmungen für das FLA in Bronze u. Silber (Heft 11), wird es einige Änderungen geben, welche aber vorwiegend Erleichterungen darstellen und um keine etwaigen Auffassungsunterschiede aufkommen zu lassen, sind diese in der neuen Unterlage besser formuliert und für alle leichter verständlich. Diese Bestimmungen FH-11 sind auf der Homepage des ÖBFV dargestellt und ab sofort zum Downloaden.

Die neue Unterlage im wie bisher gewohnten Kleinformat (zum Einstecken), wird aber erst ab 2025 erhältlich sein.

### Danke!

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehren, welche im abgelaufenen Jahr FLA-Gruppen gestellt haben – egal ob allein oder zusammengesetzt – wichtig ist, dass etwas passiert und dass die Ausbildung und Kameradschaft gefördert und vorangetrieben wird. Im Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg gibt es noch viel Luft nach oben, viele Feuerwehren (ganze Abschnitte) haben in letzter Zeit pausiert, es sollte doch wieder möglich sein, vermehrt an Bewerben und Prüfungen teilzunehmen.

Mit der Teilnahme beweisen wir nicht nur, dass wir Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge jederzeit im Griff haben, es ist auch ein Beweis den Gemeinden gegenüber, dass die von ihnen bereit gestellten Mittel sinnvoll angelegt sind. Bedanken möchte ich mich auch beim Bereichsfeuerwehrkommando für die Unterstützung in allen Belangen, sowie bei allen Bewerberkameraden für die Mithilfe und Mitarbeit. Ohne euch gäbe es keine Bewerbe und Prüfungen.

Ich wünsche allen Feuerwehrkameraden/innen Gesundheit und Erfolg im Jahr 2024, damit wir wieder 365 Tage für unsere Bevölkerung da sein können.

*Gut Heill! Johann Bretterklieber*



### FLA-Bewerb des Bereiches Deutschlandsberg

Auch 2023 fand wieder der alljährliche Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber des Bereiches Deutschlandsberg statt. Austragungsort war diesmal der Sportplatz St. Martin i. S, der am 10.06.2023 von 24 motivierten Feuerwehrgruppen samt Fangemeinde aufgesucht wurde. Dabei kamen die Kameraden allerdings nicht nur aus dem Bereich Deutschlandsberg, sondern auch aus den Nachbarbereichen Voits-

berg, Leibnitz und Graz-Umgebung, sogar eine Mannschaft aus Wolfsberg/Kärnten durfte man willkommen heißen. Bereits um 11 Uhr trafen sich alle Bewerber, um gemeinsam mit den Helfern der ausrichtenden Feuerwehr St. Martin i. S. die Wettbewerbsbahnen und den Staffellauf aufzubauen. Um 13.30 Uhr fand dann die Bewerberbesprechung mit anschließender Gulaschverköstigung statt. Pünktlich um 15 Uhr begann man mit der Bewerbseröffnung und dem Hisen der Wettbewerbsfahne. Kurz darauf starteten auch schon die ersten Gruppen und

stellten sowohl beim Staffellauf als auch beim Löschangriff mittels Tragkraftspritze ihr Können unter Beweis. Wieder einmal wurden ausgezeichnete Leistungen von den Kameraden des Bereiches Deutschlandsberg erbracht, allen voran die Gruppen der Feuerwehren St. Martin i. S. und Wald bei Stainz, die nicht nur in Bronze A, sondern auch in Silber A den ersten und zweiten Platz belegten. Doch auch die Kollegen aus den Nachbarbereichen, darunter die Freiwilligen Feuerwehren aus Mosskirchen, Zwaring-Pöls, Feiting und Piber, erzielten

Spitzenzeiten, die sie dann schlussendlich für die Parallelwettkämpfe qualifizierten. Gratulation an alle Gruppen zu ihren ausgezeichneten Leistungen und ihrem überragenden Einsatz. Um 20 Uhr eröffnete der Bereichsbewerbsleiter BR Johann Bretterklieber mit musikalischer Umrahmung der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin und dem Trachtenmusikverein St. Ulrich die Siegerehrung. Dabei konnte er zahlreiche Ehrengäste, darunter die Abgeordneten des steiermärkischen Landtags Mag. Bernadette Kerschler, Helga Kügerl und Frau Bgm. Maria Skazel, sowie vom Bereichsfeuerwehrkommando OBR Josef Gaich und BR Wolfgang Fellner begrüßen. Die Gemeinde St. Martin i. S. wurde durch Bgm. Franz Silly und Vizebgm. Josef Assl vertreten. Auch einige Abschnittsbrandinspektoren des BFV DL beehrten den Bewerb mit ihrer Anwesenheit. Nach den Ansprachen der Ehrengäste, in denen sie den Gruppen zu ihren Erfolgen gratulierten und sie die Tätigkeiten der Feuerwehr wertschätzten, bedankte sich BR Johann Bretterklieber beim BM Manfred Hutter für seine über 20-jährige Tätigkeit als Staffellaufleiter. Danach wurden die ausgezeichneten Leistungen der Bewerbergruppen mit Pokalen belohnt

und die Wettbewerbsfahne eingeholt. Somit ging wieder ein erfolgreicher Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb zu Ende, der ohne das Zutun zahlreicher Helfer nicht möglich gewesen wäre. Ein großer Dank gilt deshalb dem Bereichsbewerbsleiter BR Johann Bretterklieber, seinem Stellvertreter HBI Andreas Sorger und der austragenden Feuerwehr St. Martin i. S. für die Organisation des Bewerbes. Weiters gebührt allen Bewertern für den reibungslosen Ablauf ein herzliches Dankeschön.

### Landesfeuerwehrleistungsbe- werb in Köflach

Der 57. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb wurde 2023 in der Thermen- und Lipizzanerstadt Köflach im Bezirk Voitsberg abgehalten. Von 23. bis 24. Juni fand die größte Veranstaltung im Jahreslauf der steirischen Feuerwehren statt. Neben den 2.533 Teilnehmern aus der Steiermark, den Nachbarbundesländern und dem Ausland versammelten sich auch viele Ehrengäste und Zivilisten, um das rege Treiben mitzerleben. Den Auftakt machten die ca. 170 Bewerber bereits am Freitagvormittag mit der Bewerberbesprechung. Gemeinsam mit





dem Landesbewerbsleiter LFR Christian Leitgeb wurden die letzten Feinheiten besprochen, um für einen reibungslosen Ablauf an diesen zwei spektakulären Tagen zu sorgen.  
Um 15:00 Uhr begann man offiziell mit der Eröffnungszeremonie. Trotz der schlechten Wetterverhältnisse traten 404 Gruppen mit vollem Elan in den Kategorien Bronze und Silber und in den verschiedenen Wertungsklassen gegeneinander an. Den Landessieg in der Königsdisziplin „Bronze A“ erkämpfte sich die Gruppe aus Kleinfrannach - BFV Feldbach (Angriffszeit: 34,28 Sekunden, Staffellauf 53,21 Sekunden bei jeweils 0 Fehlerpunkten). Doch auch die Feuerwehren aus dem Bereich Deutschlandsberg erbrachten Spitzenleistungen:  
Bronze A: 12. Wald bei Stainz, 29. Pirkhof, 33. St. Martin i.S., 36. Blumegg-Teipl, 51. St. Stefan ob Stainz, 94. Oisnitz-Tobi-

segg, 124. St. Josef i.d. Weststeiermark, 160. Preding und 162. Bad Gams  
Bronze B: 4. Stainz  
Silber A: 5. Wald bei Stainz, 13. St. Martin i. Sulmtal, 22. St. Stefan ob Stainz, 30. Pirkhof, 56. St. Josef i.d. Weststeiermark, 111. Blumegg-Teipl  
Bronze A zusammengesetzte Gruppe: 14. Ettendorf / Rossegg  
Silber A zusammengesetzte Gruppe: 20. Ettendorf / Rossegg  
Durch die ausgezeichneten Platzierungen gelang es der Gruppe Wald bei Stainz, sich in Silber A und der Gruppe Stainz sich in Bronze B für den Parallelbewerb zu qualifizieren, wobei sich Wald bei Stainz den 4. Platz in ihrer Kategorie holte und Stainz auf dem 6. Rang landete.  
Außerdem gebührt den Gruppen Wald bei Stainz, St. Martin i. S., St. Stefan ob Stainz und Stainz ein besonderes Lob zur

Qualifizierung für die Teilnahme am Bundesfeuerwehr-Leistungsbewerb 2024 in Feldkirch.  
Zahlreiche Ehrengäste und über 4.000 Feuerwehrmitglieder kamen dann am Samstag nachmittag beim Sportplatz in Köflach zusammen, um feierlich die Schlusskundgebung mit Siegereverkündung zu zelebrieren. Mit dem Spielen der Europahymne wurde dieses Ereignis von vier Musikkapellen eröffnet. Nach den Grußworten, Danksagungen und Gratulationen der Ehrengäste wurden dann die Sieger verkündet beziehungsweise jene Bewerbungsgruppen geehrt, die als ganze Gruppe das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber absolvierten.  
Zum Schluss wurde wie jedes Jahr noch die Bewerbsfahne an den nächsten Veranstalter übergeben. Der nächste Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb wird von 21. bis 22.6.2024 in Kalsdorf stattfinden.

FOTO: ABI D.V. ARTUR HOLAWAT, BFV VO



Nachdem Ende September 2022 ein Funkgeräte-Update der Digitalfunkgeräte in unserem Bereich durchgeführt wurde, wobei die Einsatzsprechgruppen und Arbeitssprechgruppe durch die Abschnittssprechgruppen und die Ausweichsprechgruppen ersetzt wurden, ist auch mit Anfang des heurigen Jahres die Funkausbildung adaptiert worden. Es wurden dabei die Kursdauer gekürzt und bei den Kurvoraussetzungen die Funkleistungsabzeichen mit eingebunden. Somit dauert der Funkkurs an der Landesfeuerwehrschule in Lebring jetzt nur mehr einen Tag und als Kurvoraussetzungen sind das 16. Lebensjahr und das erworbene Funkleistungsabzeichen in Bronze der absolvierte Funk-Grundlehrgang und der absolvierte Feuerwehr-Grundlehrgang oder Grundausbildung 2 oder Grundausbildung Truppführer notwendig. Der Kurs Mitarbeiter in der Einsatzleitung findet jetzt an zwei Tagen an der Landesfeuerwehrschule statt, als Kurvoraussetzung ist das 18. Lebensjahr sowie das Funkleistungsabzeichen in Silber der absolvierte Funklehrgang weiters der Gruppenkommandanten Lehrgang bzw. Führen 1 Steiermark Lehrgang vorausgesetzt.

## Funkleistungsabzeichen

Am 4. März 2023 sind aus der gesamten Steiermark 45 Kameraden\*innen zum Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold bzw. 152 Kameraden\*innen zum Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber in die Feuerwehr und Zi-

vilschutzschule gekommen, um das Funkleistungsabzeichen in den jeweiligen Stufen zu erwerben, darunter befanden sich auch 3 Teilnehmer\*innen zum FULA Gold Bewerb bzw. 12 Teilnehmer\*innen zum FULA Silber Bewerb aus unserem Bereich, die alle erfolgreich den Bewerb absolvierten.  
Das Funkleistungsabzeichen in Gold erwarben LM d. V. Rafael Lederer, FF Bad Gams, LM Anna Sommer, FF Oisnitz und LM d. V. Martin Klug, FF Wald. Bei diesem Bewerb war der Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg auch mit acht Bewertern vertreten. OLM d. F. DDI Kerstin Lang- Petschauer von der FF Lannach wurde für ihre Bewertertätigkeit mit der Bewerterspange in Bronze ausgezeichnet.  
80 Bewerber\*innen aus den Bereichsfeuerwehrverbänden Deutschlandsberg und Voitsberg traten am Samstag, 16. September 2023 in Söding zum Bereichsfunkbewerb der Bereiche Deutschlandsberg und Voitsberg an um das Funkleistungsabzeichen in Bronze zu erwerben. Unter diesen 80 Teilnehmer\*innen befanden sich auch 52 Teilnehmer\*innen aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg die alle erfolgreich das FULA in Bronze in Empfang nehmen konnten.  
Den Tagessieg aus dem Bereich Deutschlandsberg holte sich FM Erwin Kriegel von der FF Bad Gams vor FM Florian Oswald FF St. Stefan und OLM d. V. Christoph Täubl FF Pöfing Brunn. Die Gruppenwertung gewann die FF St. Stefan vor



der FF Michlgleinz und der FF Wernersdorf.  
Bei der Schlusskundgebung zu diesen Bewerb wurde der Bewerter Kamerad LM Ing. Arnold Golds von der FF Michlgleinz mit der Bewerterspange in Bronze ausgezeichnet.

## Funkgrundausbildung

Auch bei der Funkgrundausbildung wurde im Jahr 2023 im Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg wieder sehr intensiv gearbeitet und es konnten bei den vier durchgeführten Funkgrundlehrgängen wieder insgesamt 116 Kamerad\*innen den Funkgrundkurs positiv absolvieren.  
Ich möchte mich auch in diesen Zusammenhang bei der FF Schamberg für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch allen Kameradinnen und Kameraden die als Ausbilder und Bewerter für den Bereichsfeuerwehr Deutschlandberg tätig sind.

HBI d.F. Franz Jandl

## Neue Fahrzeuge



Anhänger Pitschgau-Haselbach



MTF Lannach



HLF Porzellanfabrik Frauenthal

HLF 1 Lateindorf



TS-Anhänger Glashütten



## Termine (Änderungen vorbehalten)

24. Februar	Funkgrundkurs, Schamberg
2. März	FULA Silber/Gold, Lebring
9. März	FJ-Kegelturnier, Deutschlandsberg
13. März	Bereichsausschusssitzung
05. April	Kommandanten-Schulungsabend
20. April	BFV-MRAS-Übung
05. Mai	Florianitag
15. Mai	Bereichsausschusssitzung
8. Juni	1. BFT, Tanzelsdorf
15. Juni	Bereichsleistungsbewerb, Hallersdorf (VO)
22. Juni	LFT & LLB, Kalsdorf (GU)
29. Juni	Bereichsjugendleistungsbewerb, Bad Schwanberg
29. Juni	Bereichswasserdienstübung, Soboth
5. & 6. Juli	Landesjugendleistungsbewerb, Frohnleiten (GU)
25.-28. Juli	Bereichsjugendzeltlager, Roslegg
24. August	Bereichsübergreifende WD-Weiterbildung, Soboth
28. August	Bereichsausschusssitzung
30. & 31. August	Wasserwehrleistungsbewerb Bronze/Silber/Gold, Stubenbergsee
30. & 31. August	Bundesleistungsbewerb, Feldkriech (V)
7. September	Wissenstest und -spiel, St. Stefan ob Stainz
14. September	2. BFT, St. Peter i.S.
21. September	FULA Bronze, Michlgleinz
12. Oktober	ASLP B/S, Hollenegg
19. Oktober	KHD-Übung
02. November	Funkgrundkurs, Schamberg
09. November	FJLA Gold, Lebring
15. & 16. November	ASLP Gold, Lebring
16. November	Funkgrundkurs, Schamberg
16. November	FJ-Badeausflug, Stegersbach
20. November	Bereichsausschusssitzung
29. November	Kommandantentag, St. Stefan ob Stainz

## Bereichsfeuerwehrausschuss

### Bereichsfeuerwehrkommando



OBR Josef Gaich  
Bereichsfeuerwehrkommandant  
0676/844601100  
bfkdt.601@bfvdl.steiermark.at



BR Wolfgang Fellner  
Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter  
0676/844601200  
bfkdtstv.601@bfvdl.steiermark.at

### Abschnittkommandanten, Vertreter BtF



ABI Andreas Herk  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 1  
0664/2509144  
kdo.a01@bfvdl.steiermark.at



ABI Karl Koch  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 2  
0676/4080000  
kdo.a02@bfvdl.steiermark.at



ABI Ernst Grössbauer  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 3  
0664/3736911  
kdo.a03@bfvdl.steiermark.at



ABI Oskar Strametz  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 4  
0664/4307997  
kdo.a04@bfvdl.steiermark.at



ABI Johannes Aldrian  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 5  
0664/88493948  
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Primus  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 6  
0664/6153532  
kdo.a06@bfvdl.steiermark.at



ABI Markus Schauer  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 7  
0664/2860955  
kdo.a07@bfvdl.steiermark.at



ABI Peter Steinlechner  
Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Abschnitt 8  
0664/8205753  
kdo.a08@bfvdl.steiermark.at



BR d.F. Karl Maier  
Vertreter der Betriebsfeuerwehren  
0664/804447037  
btf.601@bfvdl.steiermark.at



### Verwaltung

OBI d.V. Robert Großschedl  
Bereichskassier  
0676/844601300  
kassier.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.V. Thomas Stopper, BA  
Bereichsschriftführer  
0676/9311744  
schrift.601@bfvdl.steiermark.at

### Sonderbeauftragte



ABI Johannes Aldrian  
Beauftragter für Bereichsauszeichnungen  
0664/88493948  
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



BFKUR Dr. Christian Thomas Rachlé  
Bereichsfeuerwehrkurat  
0664/6221939



ABI Josef Heinzl  
FuB-Kommandant  
0664/8492752  
fub.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d. F. Martin Fürnschuß  
Beauftragter für EDV-Netzwerktechnik  
0664/1457023  
martin.fuernschuss@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. René Wernegg  
Bereichs-Atenschutz-Beauftragter  
0664/75045685  
ats.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Franz Jandl  
Bereichs-Funk-Beauftragter  
0664/88795698  
funk.601@bfvdl.steiermark.at



BR d.F. Johann Bretterklieber  
Bereichsbewerbsleiter  
0664/8772603  
bewerbe.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Josef Mauerhofer  
Bereichs-Wasserdienst-Beauftragter  
0676/9647874  
wd.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Franz Strohmeier  
Beauftragter für die Florianstation und  
Zivildienst  
0664/85001185  
zivi.601@bfvdl.steiermark.at



BR d.V. Dr. Peter Fürnschuß  
Bereichs-Rechtsfragen-Beauftragter  
0664/1457894  
recht.601@bfvdl.steiermark.at



HBI Christian Schwender  
Bereichs-Strahlenschutz-Beauftragter  
0664/1118224  
strahlen.601@bfvdl.steiermark.at



HBI Uwe Kreiner  
Beauftragter für EBB  
0680/1212812  
ebb.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.V. DI Thomas Krammer  
Bereichs-EDV-Beauftragter  
0664/1962448  
thomas.krammer@bfvdl.steiermark.at



OBI d.S. Friedrich Hammer  
Bereichs-Sanitäts-Beauftragter  
0664/5607906  
san.601@bfvdl.steiermark.at



BFA Dr. Peter Grasl  
Bereichsfeuerwehrarzt  
03462/20544  
arzt.601@bfvdl.steiermark.at



OBI Martin Klug  
Bereichs-Ausbildungs-Beauftragter  
0664/3061503  
gab.601@bfvdl.steiermark.at



EABI Valentin Fraß  
Bereichs-Senioren-Beauftragter  
0680/2118528  
senioren.601@bfvdl.steiermark.at



HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch  
Bereichs-Presse-Beauftragter  
0664/5157121  
presse.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Kilian Kutschi  
Bereichs-Jugend-Beauftragter  
0664/5261888  
jugend.601@bfvdl.steiermark.at



EABI d.V. Alois Gritsch  
Bereichs-Beauftragter für Feuerwehrgeschichte  
0664/4919444  
geschichte.601@bfvdl.steiermark.at



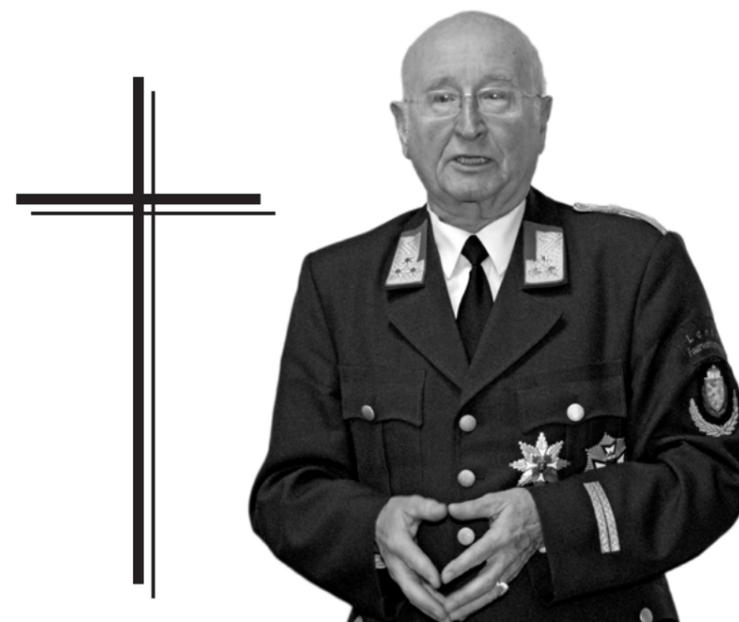
OBI Martin Garber  
Beauftragter für Foto-, Film- und Mediendienst  
0664/2427358  
fotoarchiv.601@bfvdl.steiermark.at



OBI Kevin Naterer  
Beauftragter für MRAS und Flugdienst  
0664/4083839  
flugdienst.601@bfvdl.steiermark.at



Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



Stellvertretend für alle Kameraden,  
die uns im vergangenen Jahr  
vorausgegangen sind,  
gedenken wir an dieser Stelle  
unserem langjährigen  
Bezirksfeuerwehrkommandant  
Ehrelandesfeuerwehrrat  
Alfred Smolana

## Impressum

Herausgeber: Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg, Dr. Viktor Verdroß-Straße 7, 8530 Deutschlandsberg

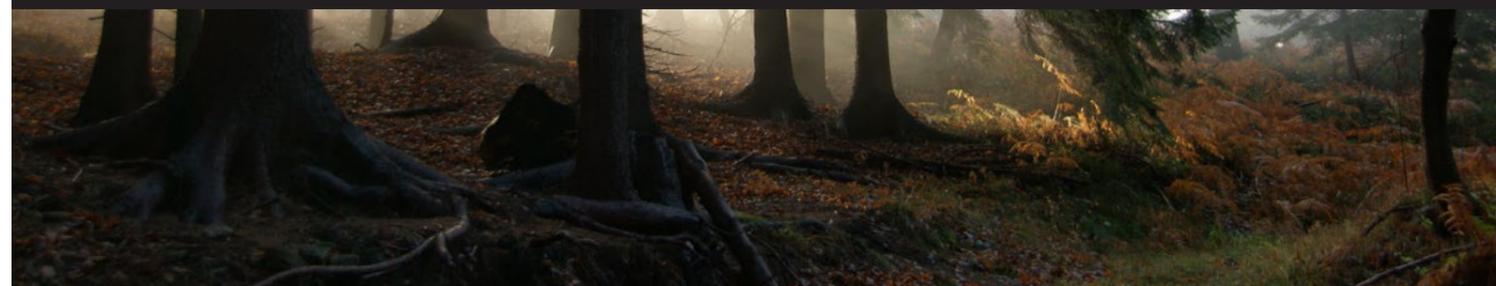
Für den Inhalt verantwortlich: OBR Josef Gaich

Redaktion: HBI Hans Jürgen Ferlitsch, HBI d. V. Thomas Stopper, OBI Martin Garber, OBI Thomas Haiderer, OBI Alois Lipp,  
OBI Kevin Naterer, OBI Albert Pongratz, OBI Marcel Stelzer, BM Andreas Maier, HLM Georg Teppernegg, LM Clara Hengsberger,  
LM Hannes Mörth, LM Daniel Klug, HFM Martin Godl

Druck: HA-Druck, Preding

Fotos: Presseteam BFV Deutschlandsberg, Feuerwehren des Bereichs Deutschlandsberg, LFV Stmk, BFV LB, BFV VO

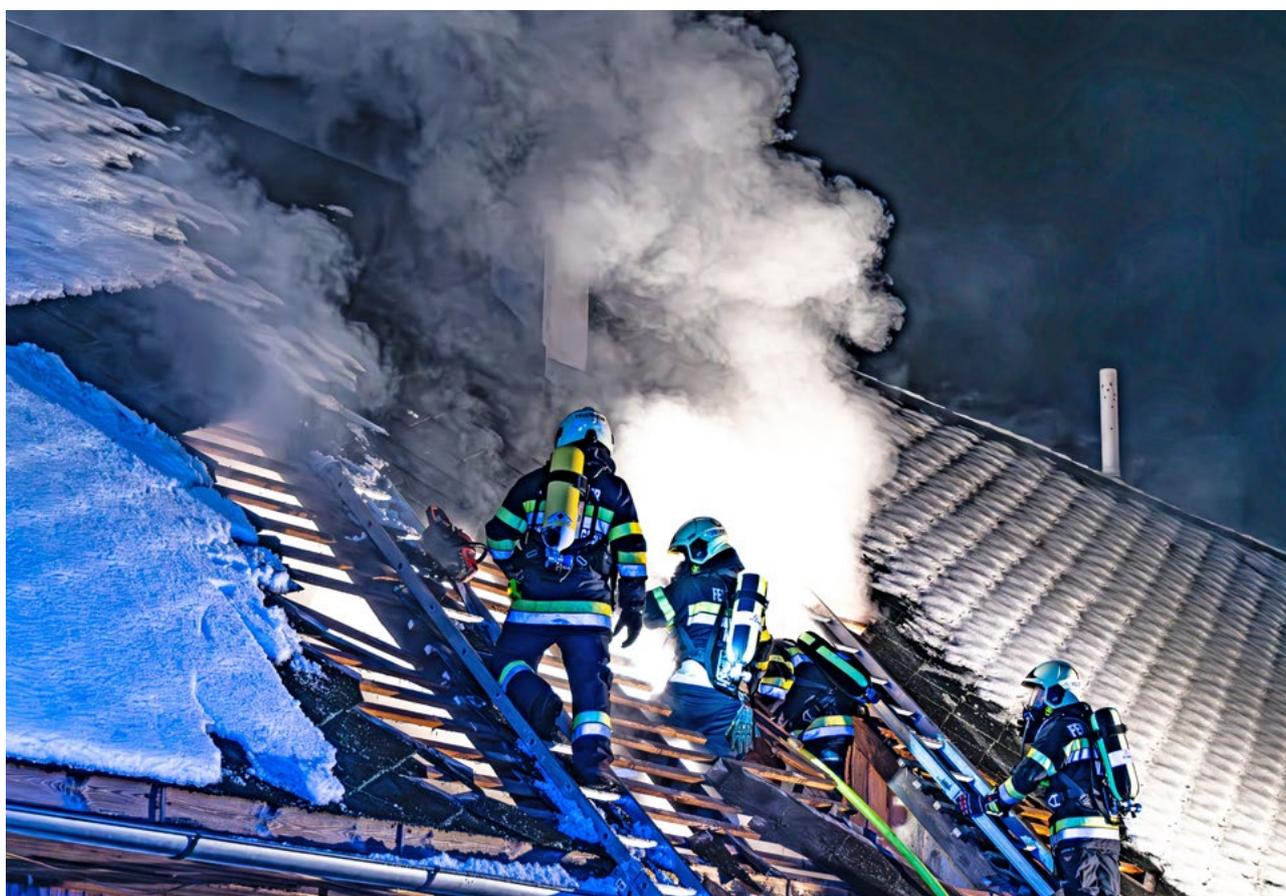
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



BEREICHS

**FEUERWEHR**

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



**Die Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbands  
Deutschlandsberg sind rund um die Uhr  
für Sie einsatzbereit!**